

ERSCHEINT 14TÄGL. IN WESTBERLIN ★ MITTE AUGUST 78 ★ 1.-DM

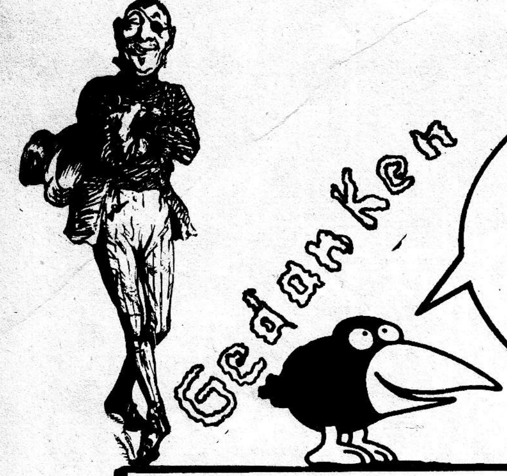
URLAUB MAL ANDERS: 10 Tage im Libanon

SO36-PUNK oder KRANK

NEU: Blue Tömers Tripseiten ★★★

TRENNSCHEIBE im Knast

Gedanken im Urlaub



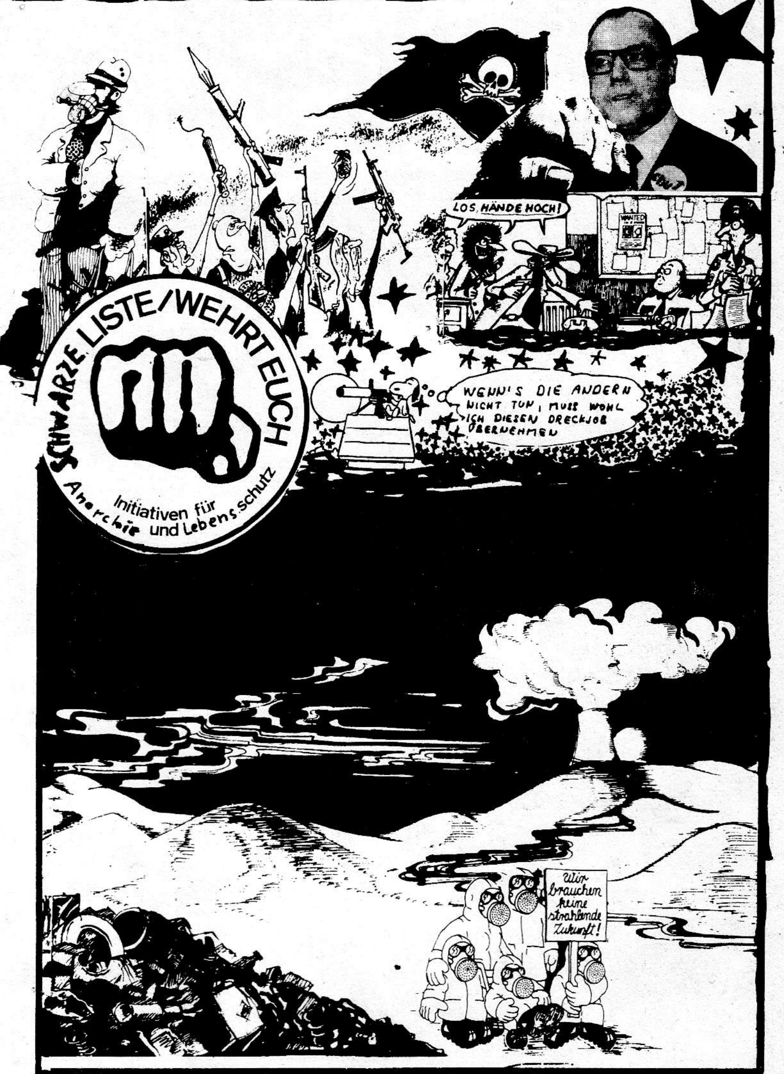
ICH VERSICHERE, DASS ICH DAS 6. LEBENSJAHR VOLLENDET HABE, AUF DEN INHALT DES BLUES VORBEREITET BIN UND DARAN KEINEN ANSTOSS NEHME!

Wir können uns nicht länger fallen lassen in die Absichtslosigkeit, zappeln wie Fische auf dem Trockenen..

ES WIRD ZEIT DAS WIR LEBEN

Habt ihr das auch gespürt, wenn ihr raus wart draussen, ausserhalb von unserem Gettho, unter den Menschen, ist euch das auch den Rücken runter gekrochen, son Gefühl von ANGST?
Da sitze ich in einer Kleinstadt in einem Ca[illegible] gilt als links. Nette Wirtin. Ich rede mit ein [illegible] Leuten, die ich grad erst kennengelernt hab, freu mich. Die Wirtin kommt, beugt sich zu mir, sagt: "Passt auf, der Typ da drüben, der ist von der andern Seite." Ich dreh mich um, am Nebentisch sitzt ein Bürger mit Schlips, glatten Haaren, verkniffenem Gesicht, sieht aus, als hört er zu.
Die Wirtin geht und nimmt die Platte von Hannes Waader vom Plattenspieler, mitten aus dem Lied: Auf auf zum Kampf..
Sie legt Beethoven auf, "an Elise". Uns stinkt das. Wir singen einfach weiter:
.......zum Kampf sind wir bereit.
Den Holger Meins, den haben wir verloren,
Ulrike Meinhof starb von Mörderhand....
Die Wirtin bittet uns, zu gehen.
Sie hat schon genug Ärger, sagt sie entschuldigend.
"Der Materialismus der Provinz" sagt der Freund zu mir, als wir draussen sind.
Er hat eine Plakette an: Kein Kernkraftwerk im Wattenmeer.

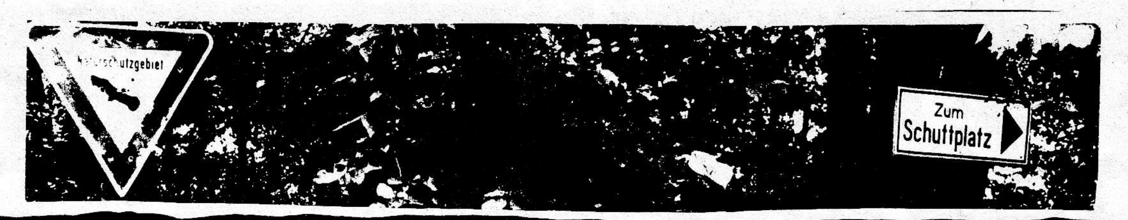
Mit einem gigantischen Ausbruch ist das Bewusstsein der Menschen durch die Oberfläche manipulierter Nachrichten gebrochen:
Kernkraftwerk in Brunsbüttel: Kein Zufall, keine Panne. Von Anfang an mit Risiko gefahren, Techniker extra dafür eingestellt, die Sicherungseinrichtungen ständig ausser Betrieb zu setzen, weil sonst der Betrieb fast ständig gestoppt werden würde. Der Ausstoss von gefährlichen Abfallprodukten in Luft und Wasser ist ständig höher als erlaubt.
Filbinger: Kein redlicher alster Mann, der damals unter Druck gehandelt hat: Absicht war der Mord, und er steht heute noch dazu.
Freiheit 78: Eine Serie im Stern, Horrornachrichten über Bespitzelung und Terror.
Das Kalkül der Herrschenden bei all dem: Die leute haben sich daran gewöhnt, nehmen die ständigen Bedrohungen hin, nichts rührt sich. Oder doch?



Die "Grünen": Da tut sich was? Da brodelts? Da wird schnell eine Partei gegründet, die das, was an Widerstand da ausgebrochen ist, an Rebellentum, unter Kontrolle bringen will. Und Leute, die sagen: Der Kampf gegen Vergiftung von Luft, Wasser, Lebensmitteln, Erde ist nicht zu trennen vom Kampf gegen Bespitzelung, Menschenvernichtung im Knast und am Arbeitsplatz - weil beides Ausdruck desselben, menschenverachtenden Systems ist- diesen Leuten wird gedroht, sie werden denunziert, kriminalisiert.

Noch ist die Schlacht im Gange. Vorübergehend sind die Herrschenden verunsichert, desorientiert. Aber schon sind sie dabei, sich wieder zu sammeln, zuzuschlagen.
Und wir?
Noch tanzen wir in der Sonne, mal mit dem, mal mit jenem. Noch versuchen wir, zu leben.
Aber wie?







Jede Einschränkung unserer Möglichkeiten beantworten wir mit dem Versuch, unter den verschlechterten Bedingungen einfach weiter zu machen.
Zunehmend werden dabei nicht nur unsere Lebensformen-Kommunen, Alternativprojekte kriminalisiert, sondern auch die Genossen auseinandersortiert:
In "legale" und illegale, in "progressive" und radikale, schliesslich in die, die noch draussen sind und die, die bereits gefangen wurdem.
Am Ende der Kette tun sich einige zusammen, planen die Befreiung der Genossen. Streng geheim. Die andern merken was, Gemunkel. Über kurz oder lang ? sind die auch drin. Also besser nicht zu engen Kontakt mit denen. Noch besser: Sie jetzt XXX schon beschimpfen, verleumden, sich distanzieren. Schliesslich machen die ja auch haarsträubende Fehler. Muss man ja sagen. Und, verdammt, wir gehn nicht hin und helfen mit unserer Phantasie, mit unseren Möglichkeiten, was besser zu machen. Nee. Lieber abwarten, bis die auch drin sind. Dann zeigen wir, dass wir doch nicht so kaputt sind und machen ne dufte Knastkampagne. Fuck you.
Was bleibt übrig, wenn wir soweit isoliert sind, dass kein gemeinsamer Kampf mehr läuft?
Das einzelne, individuelle Überleben. Und da sind wir wieder da, wo wir einmal angefangen haben, da, wo wir nicht mehr leben konnten und ausgebrochen sind, aus gestiegen.
Die Herrschenden brauchen also nur in Ruhe abzuwarten, wir gehn ein.

OH NEE! MIT MIR NICHT!





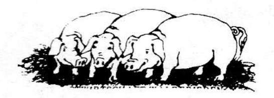


Unsere Chance ist es, dass jetzt die Situation so offen ist wie nie zuvor. Am Vorabend des Faschismus, in der Vorhölle der Aufgabe alles dessen, was den Menschen zum Menschen macht, ist der historische Punkt erreicht, wo Widerstand nicht nur möglich, sondern notwendig, nicht nur notwendig, sondern zur einzig möglichen Form des Lebens wird.
Dieses Bewusstsein ist latent bereits vorhanden.
Es ist an uns, es manifest zu machen.

Was uns bis jetzt daran hindert, ist unsere vage Hoffnung, wir hätten noch etwas zu verlieren.
Wenn wir erst einmal begriffen haben, dass das nicht so ist, kann uns nichts mehr aufhalten.
Mir war es immer unbegreiflich, warum die Faschisten so viele Leute umbringen konnten. Diese Geschichten von damals:
Eine Handvoll SS-Schergen bringt einen Zug von 400 Juden zur Erschiessung zur Kiesgrube. Diese Juden wissen, dass sie keine Chance mehr haben. Wenn alle angegriffen hätten, wären viele Gestorben, aber einige hätten bestimmt überlebt. Und besser, im Kampf zu sterben, als auch noch selber vortreten, um den Genickschuss einzufangen.

DIE IRRATIONALE HOFFNUNG IST ES, DIE DIE MENSCHEN DARAN HINDERT, IHRE LAGE ZU ERKENNEN UND ZU KÄMPFEN!

Die Vorstellung, es könne doch gar nicht so schrecklich sein, wie es aussieht.
Das ist es, was die Herrschenden immer geschafft haben: Uns zu trennen in die, die noch an das System glauben, und die , die kämpfen und untergehen, weil sie zu wenige sind.



WIR SIND NICHT HOFFNUNGSLOS

Unsere Hoffnung ist einzig und allein auf unseren Kampf gegründet. Auf unsere Solidarität und auf unseren Willen, zu leben. Nicht irgendwie, sondern mit Menschen, unter menschenwürdigen Bedingungen.
UNSER KAMPF IST SOZIALISTISCH,
das heisst, wir haben uns als soziale Wesen begriffen, die nicht leben können, wenn nur für sie selber gute Bedingungen bestehen. Diese Bedingungen brauchen wir für alle, weil nur so die Konkurrenz und Leistung als Babsis unseres Lebens ausgeschlatet werden, weil nur so wirkliche Beziehungen unter freien Menschen entwickelt werden können.
Diese Erkenntnis schliesst endgültig jede Form von Flucht aus. Die Flucht aufs Land, die Flucht in die Sekten, die Flucht in die Zweierbeziehung, die Flucht ins outsiderdasein- wir kennen das alles. Und vorübergehend können wir so tun, als ginge es uns besser. Langfristig holt er uns ein, der Frust, und die Verantwortung: Die Verantwortung daran, dass Menschen im Knast sitzen, mitten im Sommer, dass Menschen arm sind, elend, krank, kaputt.
WIR SIND VERANTWORTLICH, WER SONST!



Also los jetzt, right on sisters and brothers- nach dem Urlaub treffen xxx wir uns, ok?

Post von der Post.

Europa-Urlaub 1978:

Wie Sie in Urlaub fahren und Ihr Geld zu Hause lassen können

Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Postfach 900, 5300 Bonn 1.

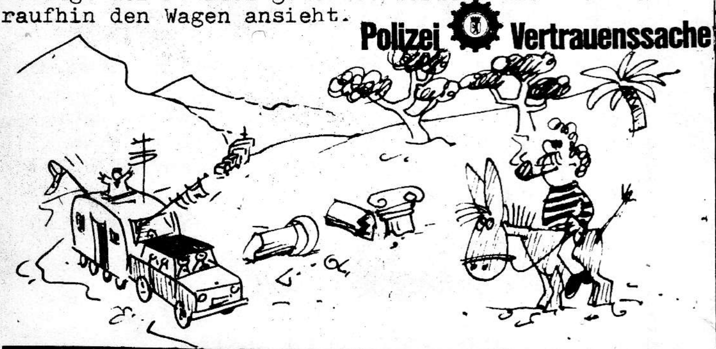


Was eine Versicherung alles so bietet!

Systematisch wurde das von uns auch noch nicht erkundet, eines aber steht fest: mit Versicherungen lassen sich noch immer Geschäfte machen. Und das, obwohl sie in der letzten Zeit in den Sparten Hausrat und Diebstahl in die roten Zahlen gerutscht s sein sollen und saftige Police-erhöhungen ins Haus stehen.

1. Kfz-Diebstahlversicherung

Dazu gehört alles, was Autozubehör ist, z.B. können geklaut werden:Kopfstützen, Autositzfelle, Autoradio und Kassettenrekorder (Achtung; es muß sich um ein Kompaktgerät handeln, da die Versicherung nur ein Gerät ersetzt), Halogenscheinwerfer (dazu muß vorher die Verdrahtung gezogen und die Befestigungsstangen vorhanden sein)und Reifen (mit Felgen natürlich). Einbruch muß-wie sonst auch immer- unbedingt der Polizei gemeldet werden, die sich daraufhin den Wagen ansieht.



2. Hausratversicherung

Beschädigt oder geklaut werden können: Möbel, Geschirr, Radios, Fernseher, Bücher, Film- und Fotosachen, Kleidung usw. Dabei wird von der Versicherung gazahlt: Neuwert abzüglich Abschreibung nach Jahren. Wunderschöne, alte Erbstücke, die sich auf auf dem Antiquitätenmarkt verkaufen lassen, lohnen sich hier überhaupt nicht. Die Sachen dürfen also nicht zu alt sein!

Zur Hausratsversicherung gehören die Wohnräume (aber bitte mit Sicherheitsschloß verschließen!), Balkon (alle neuen teuren Kleider, die zum Trocknen aufgehängt werden, werden ersetzt), Keller(auch einigermaßen verschließen) und Auto (Versicherungsbedingungen angucken, max. Auszahlungsbetrag liegt bei ca. 500 DM.

Kellerdiebstahl ist auch ganz gut, z.B. Werkzeug, Alkohol... Zum Hausrat gehören kann auch der Koffer, der einem auf dem Bahnhof geklaut wurde, alsman grade am Schalter die Karte nach Paris kaufen wollte. Dann sofort weinend zru Bahnhofspolizei und anzeigen.

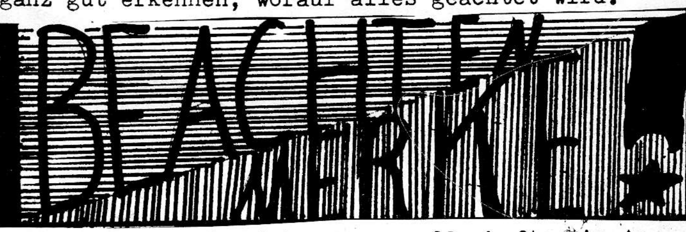
Tücke bei Hausratsvers.:Der Haushalt wird oft vom Versicherungsvertreter geschätzt. Liegt er neidrig ist es schlechter, da man anteilmäßig von der Versicherungssumme Ersatz bekommt. Je höher abgeschlossen wird, desto mehr wird relativ vom Schaden ersetzt.

3. Haftpflicht

Tritt ein bei Schäden gegenüber Fremden, z.B. wenn dein Kind in den Fernseher fällt oder du eine Flasche Rotwein auf den Teppich gießt.

4. Reisegepäckversicherung

Geht gut im Urlaub, auch in Verbindung mit Kfz-diebstahl. Abzuschließen in jedem Reisebüro, Police vor Anwendung aber genau studieren (reichlich Fußangeln drin!), evtl. auch mal erst Schadensprotokoll bei der Versicherung anfordern, da kann man ganz gut erkennen, worauf alles geachtet wird.



- Verschiedene Versicherungsgesellschaften in Anspruch nehmen. Bei einer einzigen fallen gehäufte Schäden in verschiedenen Sparten dumm auf. Nach einem Schaden kann man ohne weiteres wieder die Gesellschaft wechseln-Kündigungszeiten beachten, meist nur zum vollen Jahr möglich. Oft ist es ganz angenehm, wenn der Versicherungsvertreter nicht in unmittelbarer Nähe wohnt. Eventuell ist auch noch eine Prämie drinn,wenn du einen anderen wirbst.
- Man kann theoretisch ein und den selben Schaden bei verschiedenen Gesellschaften melden und dies nicht bei der Schadensmeldung angeben. Falls die Versicherung dahinterkommt, soll es Schwierigkeiten mit der Rückzahlung geben. Man macht sich verdächtig.
- Hier taucht die Frage der Verbindungen zwischen den Versicherungsgaunern auf, genaue Erfahrungen liegen da nicht vor, ist aber zeimlich sicher. Uns sind etliche Fälle bekannt, wo Leute aus der Versicherung rausgeschmissen wurden wegen eines zu hohen Sachschadens oder zu vieler Schäden (Hausrat, Autohaftpflicht) und dann in keine andere mehr 'reinkamen. Also Achtung!!
- Das Problem der Belege wird sich auf Grund der "finanziellen Misere" der Gauner in Zukunft verschärfen. Bisher wurde dies häufig nicht allzu streng gehandhabt. Oft genügte die Anzeige bei der Polizei und die genaue Aufstellung des Schadens, ohne daß Belege verlangt oder eine Inspektion vorgenommen wurde. Es ist nicht verkehrt sich Belege über gekauftes zu verschaffen. Eine Möglichkeit: vielleicht kennst du Leute, die wo arbeiten, wo es gute Sachen gibt und sowas mal mitbringen. Wenn man leine kennt wird's aber sehr Zeit, daß du sie kennen lernst. Man kann auch anderen Leuten, die sowas vorhaben, einen Beleg geben.
- In jedem Fall vorher die Versicherungsbedingungen studieren. Leute mit einbeziehen, sowas kann man gut auf Gegegnseitigkeit machen. Bei den Geschäften ist klar, kann viel wegkommen oder kaputgehen. Je moralisch unwahrscheinlicher ein Betrug, desto besser die Möglichkeiten. Also sollte jeder selbst gucken, was denn so zu seinem Lebensstil paßt, eventuell auch Verbindungen zu anderen nutzen und nicht alles selbst machen. Immerhin gibt es auch Versicherungsvertreter, die einen selbst aus unvorschriftsmäßige Vorteile hinweisen. Muß jeder selbst wissen was er davon zu halten hat....

Die Post hat sehr günstige Kassenstunden.

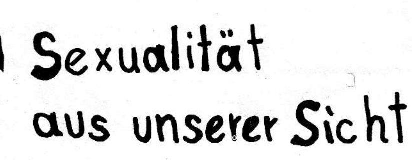
Es gibt viel zu tun. Packen wir's an.

Er kann lachen!

Die ARAG trat für ihn ein. Darum bleibt ihm sein Arbeitsplatz erhalten.



der Sprung ins kalte Wasser die Kommune



Sexualität aus unserer Sicht

meistens ist es so,daß frauen auf ne bestimmte art von typen abfahren und umgekehrt daß typen aus den gleichen gründen auf bestimmte frauen aus sind.da es aber nie schicksal ist, auf wen man gerade abfährt, sollte man sich mal grundsätslich fragen,auf was für kaputtheiten man überhaupt abfährt auf sowas zum beispiel wie coolheit,männlichkeit,locker übern hocker,beschützer usw;das fängt schon beim abchecken von äußerlichkeiten an- schwarze haare,cooler blick,lederjacke-und schon durchfließt einen ein warmer strom,obwohl niemals angegangen wurde,aus welcher eigenen kaputtheit heraus man auf bestimmte reize immer wieder reinfällt.
erst bei näherer auseinnandersetsung inder kommune über die beziehung merkt man so die kaputtheiten die dahinter stecken. vor allem gibt es auch typen mit denen man den ganzen tag über was macht,sich gut versteht und zu denen man ein herzliches und gutes feeling hat,mit dem man aber nicht schlafen kann bzw.will,weil er vom aussehen und von der art her nicht so unserem vorgeprägten bild entspricht.
um eine veränderung seiner sexualität zu erreichen, muß man seine ganze verhaltens weise (spiele usw) typen gegenüber in frage stellen dabei merkt man wie groß die wiederstände sind uns von der eingefahrenen sexualität(meistens zweierbeziehung)zu trennen.
es gibt auch die these ficken als funktion oder grundlage für aktionen und arbeiten die am nächsten tag gut laufen müssen.da wir aber von unserer kaputten sexualität ausgehen,kann das ficken nicht in erster linie dazu dienen,sich auf anderer persönlicher und politischer ebene weiter zu entwickeln.manche ehepaare oder pärchen ficken auch jahrelang regelmäßig,ohne daß dadurch zwangsläufig energien freigesetzt werden,die sie zu einer veränderung ihrer situation zwingen.
es gibt auch die situation daß ein typ in der kommune sexuelle schwierigkeiten hat und von seinen mitgenossinen verlangt mit ihm zu ficken um seine schwierigkeiten anzugehen.das ist schon gut,aber es kann nur einigermaßen gut laufen und sich entwickeln,wenn auch sonstiges am tage mit dem typen abläuft-und vor allem müssen gemeinsame gespräche darüber und gemeinsame erfahrungen laufen.

wir meinen,daß es schon ein schritt ist seine sexualität zu verändern,wenn man ne beziehung mit nem typen anfängt,auf den man erst mal nicht so sexuell abfährt,aber ansonsten ne gute scene hat.es ist auch ein schritt von uns aus,wenn man son typen sieht auf den man abfährt erst mal mit dem ficken zu warten bis er und man selbst abgecheckt ist.



Gedanken zum Strich

was heißt es eigentlich für eine frau auf den strich zu gehen ?
wir haben mit leuten darüber gesprochen und bei den typen kam hauptsächlich moralische empörung heraus;"was seinen körper verkaufen! sexualität für geld! die frau muß ganz schön kaputt sein."
wenn ein typ keine kohle hat, hat er auch keine moralischen hemmungen arbeiten zu gehen, obwohl er dabei auch seinen körper und seine gefühle so teuer wie möglich verkauft.die sexualität wird als etwas eigenes, persönlichesgesehen sodaß moralische bedenken aufkommen, wenn sie zum geld machen eingesetzt wird.die typen, die sich so darüber aufregen,und meinen, daß die frauen, die den strich machen dabei drauf gehen,sind nicht in der lage sexualität vom strich bzw. geld machen zu trennen.
es geht nicht darum käuflichen sex zu verteidigen, sondern wir meinen, daß jeder selber wissen muß, ob er sich acht stunden lang für wenig geld verkauft oder zwei stunden für viel geld .



Nachstehender Leserbrief erreichte uns über den Tresen einer Scene-Kneipe. Wir finden die Amregung dufte und greifen sie gerne auf. In Zukunft bringen wir also eine ständige Seite, die sich mit den Problemen auf der Drogenscene beschäftigt. Angefangen hatten wir ja schon mit den Artikeln zum Junk, Schnüffelbericht und mal ne Seite zur Kifferei (Nr.187-19o) Ein Problem, was uns ziemlich nervt, sind die unverschämt hohe n Preise. Was soll das eigentlich ? 1o, 12, 14 Mark für n Gramm Dope zu <u>nehmen</u>, ist echt ne Sauerei. Sie wird nur noch von dem übertroffen, der sie auch <u>zahlt</u>. Gebt euch doch n bißchen mehr Mühe, Gemeinschaftseinkäufe, selbstorganisierte Importe, Eigenanbau zustande zu bringen.

Merke: Die Dealer mästen heißt, die Scene verpesten!

Liebe Blues Freaks

Hoffentlich erreicht euch mein Brief. Ich hab nur ein Exemplar geschrieben, ihr braucht es nicht abzutippen, weil die Bullen meine Flosse sowieso nich kennen.

Ich hab mal nen Vorschlag für die Zeitung: Könntet ihr nicht regelmäßig über das Geschehen auf der Drogenszene was bringen, also wie die Marktlage ist, die Preise oder ob's was neues gibt und wie das wirkt. Ich weiß nicht ob es euch genau so geht, also mich kotzt es jedenfalls immer an diesen sau gemanschten Shit zu kaufen. Wir sollten entlich mal anfangen dagegen was zu machen! Ich finde, wir benutzen eben andere Drogen wie die Speedgesellschaft, die uns das dann verbietet, wie fast alles was Spaß macht. Also kriminalisiert und in den Untergrund drängt. Deswegen kann ja der "Blues" darüber berichten weil wir ja fast alle mit Drogen rumexperimentieren!

The Blues goes on und der Törn auch!

Ein Bluestörner

PREISE

die man nicht überschreiten sollte:

5.- für Deutsches Hausgras

6.- 7.- für Importgras aus Kongo, Kolumbien, Marokko

8.- für Marokkaner Standardsorte, Türke II.Wahl, einigermaßen saftigen Libanon u.ä.

9.- für wirkliche Spitzensorten aus Kaschmir, Türkei, Nepal, Afghanistan, Libanon

1o.- vielleicht für Thai-Gras

Klar ist, dass man bei allen Sorten zunächst mal n Probejoint/pfeifchen einzieht, vor allem, wenn ma n mehr als grad ein Törnpiece kauft. Denn es wird immer wieder gepanschter Dreck angeboten. Will man die Probe genau machen, sollte man nüchtern sein und nicht allein.

Kauft man mehr, so ab 1o Gramm, so sollte man ungeniert einen Rabatt fordern. Die Dealer kriegen es ja auch je billiger desto mehr, das müssen sie an den Endverbraucher weitergeben, sonst sind sie Profitgeier, die auf der Scene nichts zu suchen haben bzw, denen man das nicht erleichtern sollte.

Noch was: Wer einen Tip hat, wie man bei Dealern ihr penetrantes Anpreisungsgeschwafel abstellen kann, soll uns das rübergeben. Ich jedenfalls würde meinen Shit gern ohne diese Sprüche kaufen.

Tipseiten

GRUNDSÄTZLICH

ist die Haltung des BLUES ja nun zu den Drogen sozusagen positiv.

Wir finden, dass der neue Faschismus sich stark in den Seelen der Leute und uns niederschlägt.

Drogen sehen wir als eine Möglichkeit, die Welt anders zu sehen und zu erleben, als wir es gelernt haben.

Das halten wir für einen ersten Schritt, dann auch anders zu leben.



Sollten Drogen
mit denen frühere Kulturen
und ferne Völker
ihr Leben feierten
und Leiden heilten,
Haschisch, Mescalin, Peyotl,
Opium, Mutterkorn, Stechapfel
Psylocibin und Belladonna
schlimmer sein als
die Drogen, mit denen sich die
kaputte Kapitalistenscene
auf m Drive hält
Alkohol, Koffein, Nikotin,
Speed, Glotze, Geld, Atom
Macht, Krieg, Mord und Totschlag.... ?



Unsere versteinerte Innenwelt
unser engspuriges Denken
die Langeweile in uns
und unsere begrabenen Gefühle
die Ängste voreinander
die Frusts miteinander
dieses Leben ohne Träume und
Geheimnisse untereinander
um da rauszukommen, erstmal,
nehmen wir Drogen.

(Ich geb ja zu, hab einen durchgezogen)



NEU

auf dem Markt ne dunkelbraune, zähe Masse, nennt sich DOB und hat ne Wirkung wie zwischen Junk und LSD. Ist was total synthetisch zusammengebrautes und mit entsprechender Vorsicht zu genießen.

AUFPASSEN



mit der neuen Schnüffeldroge

Man soll sie auch auf Zigaretten geträufelt (wenig!) reinziehn, zwei Züge von einem solchen stick sollten genug sein.
Auf keinen Fall direkt inhalieren, auch wenn es alle machen... das könnte dich einige Gehirnzellen kosten (Blödheit, Lähmung u. evtl. Tod können die Folge sein!)
Merke: Ein blöder Törner ist kein guter Törner mehr !!!!

SCHLIMM



ergangen ist es einem allzu experimentierfreudigen Speedfreak. Er warf ca 5 Percoffedrinol (Aufputschpille) und dazu etliche Dolestan-Schlafmittel. Resultat: 9 Wochen Krankenhausaufenthalt, um einen ekligen Hautausschlag u. eiternde Blasen auszukurieren.

Wir können hier nur nochmal eindringlich warnen:

Je Chemie, desto Vorsicht !

TIP TRIP

Zurzeit sind giftgrüne Pillen auf dem Markt, von denen man abraten muß, einfach weil sie sehr schwach sind.
Stärker und auch sonst einwandfrei sind die grauen Micros (winzige runde Zylindrische Pillen) und die auf weisses Löschpapier getropften. Spitzenklasse sollen die Trips in Form eines roten Sternes sein.
Achtung:
Grundsätzlich gilt natürlich beim Einkauf u. Schlucken von Trips (meist LSD) äußerste Vorsicht. Nur von gut bekannten Leuten kaufen, denen man glauben kann, dass sie die Pille selbst probiert haben.

Die Stärke eines Trips empfindet u. verträgt einjeder anders. Deswegen immer erst n halben werfen.

Anfänger sollten sich in Gesellschaft guter Freunde begeben, die Erfahrung mit sowas haben, wenn sie zu ihrem ersten Flug starten. Auch die sonstigen Bedingungen sollte man sich ruhig und sicher gestalten, denn es ist immer damit zu rechnen, dass von der Scheiße, die in unseren Seelen abgelagert ist, ne Masse durch so n Trip rauskommt.



BellaDonna GEFÄHRLICH

soll die Droge "BellaDonna" sein. Geringste Überdosierung können hier Blindheit und Tod zurFolge haben. Da die Möglichkeit besteht, die Droge selbst herzustellen, ist die Gefahr tollkühnen Experimentierens natürlich besonders groß.

Wir möchten deswegen an alle Allchemisten-freaks appellieren, solche Experimente zunächst im Selbstversuch zu checken, bevor man seine WG, Gruppe oder Partner mit den Produkten seiner Experimentierfreude beglückt.
Ansonsten wende man sich an einen der mehr und mehr werdenden Freaks aus der Heilpraktiker-Scene. Dort wird man Unterstützung finden, wenn man diese Erkenntnis- und Sexdroge mal testen will.

Was Wahr ist § wird gedruckt

zur Situation der Fantasia Druckerei!

am donnerstag, den 18.5.78, war bei der fantasia-druckerei in stuttgart eine hausdurchsuchung, bei der verschiedene schriftliche unterlagen, druckmaterial usw. beschlagnahmt und anschliessend ein mitglied des kollektivs, doris braune, verhaftet, die nach der schliesung des büros croissant, müller, newerla, (und deutsche sektion des 'internationalen kommitees zur verteidigung politischer gefangener in westeuropa",=ivk) vorübergehend bei fantasia gewohnt hat. als begründung dafür wurde angegeben:"verdacht auf ein vergehen nach §129a, unterstützung einer terroristischen vereinigung". diese angebliche unterstützung besteht darin, daß fantasia öffentlichkeitsarbeit für pol. gefangene macht,,keineswegs darin, daß sie z.b. bomben bastelt oder ein waffenlager anlegt.
wir sehen in dieser aktion der bundesanwaltschaft einen angriff auf das grundrecht der freien meinungsäusserung. die hausdurchsuchung und die festnahmen stehen in einer reihe ähnlicher aktionen in letzter zeit in der ganzen brd (festnahme der agitdrucker in berlin, durchsuchung der ajz-druckerei in bielefeld, usw.). hierzu zählen auch maßnahmen gegen das schorndorfer blättle, das den bubacknachruf abdruckte, gegen die karlsruher stadtzeitung, gegen das blatt in münchen,usw.
wir sehen darin den versuch, gruppen oder personen, die sich kritisch mit den herrschenden verhältnissen auseinandersetzen, zuerst zu diffamieren, einzuschüchtern, stimmung gegen s e zu machen, un am schluß verhaftungen gegen sie vornahmen zu können, die dann in der öffentlichkeit leicht zu rechtfertigen sind.
die jetzige hausdurchsuchung und verhaftungen stellen einen vorläufigen höhepunkt in einer ganzen reihe von schikanen undrepressionen seitens der behörden gegen die drukkerei fantasia dar. es ist [illegible], daß durch diese massnahmen die druckerei [illegible] macht werden soll.
als alternativdruckerei hat die fantasia in stuttgart und umgebung eine grosse bedeutung für zeitungen, bürgerinitiativen und pol. gruppen, vor allem für die, diekeine eigenen druckmöglichkeiten haben. um linke gegenöffentlichkeit herstellen zu können, ist eine alternative einrichtung wie die fantasiadrukkerei eine der notwendigen voraussetzungen für unsere pol. unabhängigkeit.

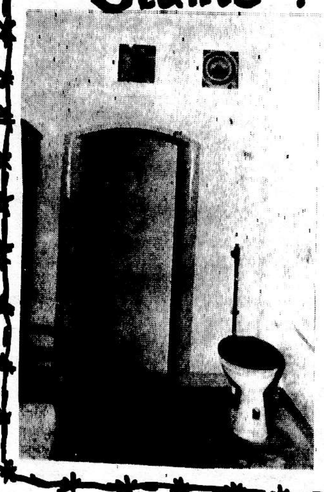
am 17.8.78, auf anordnung des ermittlungsrichters beim bgh in karlsruhe haben die schweine eine druckmaschine beschlagnahmt und abtransportieren lassen. die aktion wurde auf antrag der bundesanwaltschaft vorgenommen und damit begründet, daß auf der machine "druckschriften hergestellt werden, mit denen die terroristische vereinigung rote armee fraktion unterstützt oder für diese geworben werden soll" die bullen fanden die ganze zufahrt
die bullen hatten so ziemliche schwierigkeiten an die maschine ran zu kommen, da die ganze zufahrt ne schöne schicht von schmierseife bekommen hat. die bullen dagegen setzte torfmull ein.
die beschlagnahmung ist eine direkte reaktion auf die erklärung von fantasia, ohne abstriche weiterzudrucken,d.h. sich trotz hausdurchsuchungen, beschlagnahmungen und verhaftungen nicht einschüchtern zu lassen.
was hier läuft ist der versuch das politische verständnis eine linke druckerei,in dem daß die schweine die produktionsmittel nehmen, zu vernichten.

LASST EUCH WAS EINFALLEN!

hier erstmal die verantwortlichen für die beschlagnahmung und auch für die haftbedingen der 2 frauen und ne ganzen reihe anderer pol. gefangenen
Tel: 0721/1591 Kuhn und Boujong
75 karlsruhe, herrenstr. 45a

•WICHTIG• Spenden an: Fantasia Druckerei 7.Stuttgart-M, Schloßerstr 28

Ein Brief von Doris an das Stuttgarter Blättle :



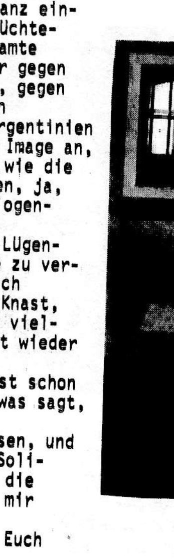
Hier wurde
der Brief abgestempelt ...

Aichach, 23.6.78

Liebe Blättles-Redaktion,

ich weiß nicht, ob es Euch recht ist, wenn ihr einen Brief von mir bekommt. Ich hatte schon länger vor zu schreiben, um wegen einem Blättlesabo zu fragen. Doch das ist wohl nicht mehr nötig. Ich bekomme nichts mehr von draußen, keine Bücher, kein Informationsmaterial. Es gibt zwar seit dem 6.6. einen Beschluß vom BGH, demzufolge ich in den Normalvollzug integriert werden sollte, aber das war wohl nur ein schlechter Witz. Außer Hofgang mit drei anderen Gefangenen ab nächster Woche und ab und zu Fernsehen gilt alles andere für mich nicht - offene Zellen, Kurse usw.
Während der Trakt hier täglich mehr und mehr zugemacht wird, verschärfen sie meine Situation auch immer mehr. Ich fühle mich, als wollten sie mir die Luft wegnehmen. Überall entstehen neue Mauern.
Besuche, die meiner Familie, finden hinter Trennscheiba statt. Der Grund - Sicherheit - ist so lächerlich, weil ich mich vor und nach jedem Besuch ganz entkleiden muß - extra verwahrte Besuchskleidung trage. Daß sie mir jetzt auch keine Bücher mehr aushändigen - wohlgemerkt, es sind sowieso nur Bücher aus Buchhandlungen -, nur vier Zeitungen und Zeitschriften erlauben, damit entziehen sie mir jede Arbeitsgrundlage.
Ja, ich möcht auch noch was dazu sagen wie ich das einschätze, meine Inhaftierung. Eigentlich ist es ganz einfach - das Mittel der Einschüchterung. Es paßt gut in das gesamte Bild. Jede Opposition, ob wir gegen Haftbedingungen protestieren, gegen AKWs, gegen Unterstützung von faschistischen Regimen wie Argentinien - ist gefährlich, kratzt ihr Image an, läßt Menschenrechtskampagnen wie die von Carter als Hohn erscheinen, ja, unser Protest macht ihre Verlogenheit offener.
Einige von uns einzusperren, Lügenmärchen in der Einheitspresse zu veröffentlichen, macht tatsächlich Angst. Wir wissen zuviel vom Knast, um keine Angst zu haben. Aber vielleicht gelingt es, statt Angst wieder eine Bewegung zu werden.
Es bedrückt mich, daß die Angst schon so groß ist, daß keiner mehr was sagt, wenn die Wirtschaftsriesen in Afrika ein Blutbad machen lassen, und dann gibt es aber wieder die Solidarität. Ich brauch ja nur an die vielen Briefe denken, die bei mir angekommen sind.
Ja, vielleicht hat jemand von Euch Lust, mir mal zu schreiben.

Doris Braune







ZUM FALL AGIT

agit ist kein einzelfall das weis jeder,aber was ist agit überhaupt für ein fall? herscht schon wieder der offene faschismus im land, für den solch ein fall zum alltag der totalen unterdrückung gehört? oder ist agit ein ausrutscher hilfloser staatsorgane die einem volk dessen interesse sie sowieso nicht vertreten wenigstens die starke des machtapperats vorhalten müssen,in einer situation in der diese starke mal wieder unglaubwurdig geworden ist.
hier soll nun nicht die große kapitalismus - analyse einsetzen,sondern es soll klar gemacht werden das es im fall agit um eine besonders wirkungsvolle art ~~xxx~~ geht,widerstand zu unterdrücken und zu verhindern.
nach der verhaftung der drucker und dem verbot des INFO'BUG im letzten herbst ging die breite diskusion um selbstzensur und distanzierung von militanten widerstandsformen [illegible] ..rkt weiter, dabei gings unter anderem in [illegible] linie um einen selbstschutz derjenigen, [illegible] ..r oder in erster linie mit papier und tinte kampfen.das ging soweit,das texte soweit gekürtzt oder geschwärtzt wurden,das sie völlig ihren sinn verloren und dann auch meistens nicht erschienen.
was passiert da eigentlich mit uns,sind wir da nicht schneller als die justiz,die versucht mit dem prozess gegen die agitdrucker die neuen zensur §§ 88a und 13oa zu etablieren und die weiteste auslegung des §§129a am ausprobieren ist?
wer weinte an schleyers grab? wer will uns verbieten zu sagen wer in diesem land ein schwein ist? wer sitzt im knast weil er diese schweine bekämpft hat,und wer soll jetzt verurteilt werden weil er über diesen kampf berichtet?
ein verbot oppositiuneller presse fand in deutschland schon einmal statt,am vorabend des faschismus auch unter einer sozialdemokratischen regierung.daran sollten wir denken wenn wir uns gedanken zum AGIT PROZESS ~~MA~~ machen.es geht um mehr als presse und meinungsfreiheit,die für uns sowieso nie existiert haben,und nie existieren werden,in einem land wo typen wie springer mit einem meinungsbildungskonzern die köpfe der leute vergiftet.
am 11. september geht der prozess gegen die AGIT DRUCKER weiter.last uns schon jetzt überlegen,was wir einer verurteilung von gerdi,jutta, henning und martin entgegenzusetzen haben,vieleicht ne neue unsensierte zeitung?vieleicht auch ne aktion nie wieder BILD(weil die zeitungspaläste von axel cäsar abgebrand sind),lassen wir uns was einfallen.

SO36 PUNK KOMMERZ

WAS SOLLS ?

Meine Güte haben wir uns gefreut,ein Punkhouse sollte es in Kreuzberg geben-SO 36-.Ein Schuppen wo man abfahren kann,ab undan mal unterhalten, Freunde und Genossen treffen kann.
Freitag war die Eröffnung,große Hoffnungen hatten wir,der dicke Hammer kam-1o DM Eintritt.
Viele diskutierten mit den Verantstaltern über den Preis und man zahlte deshalb,weil sie uns erklärten 10 gruppen würden spielen.Okay!Für 10 Gruppen,eine Gruppe 1 DM das ist nicht übel, obwohl zwei hätten auch gereicht.
Die Gruppen waren ganz einfach übel,bis aufPVC Wall,Bel Ami.SO36 ließ sich ganz gut vergleichen mit einem Wartesaal auf dem Bahnhof,nichts war da worauf man hätte abfahren können.Die schlechte Musikwar so laut das man ausser diesem Gehämmer aber auch nichts mehr verstehen konnte.



Im laufe der Zeit,entstanden wieder Diskussionen mit den Verantstaltern,was denn nun die 10 DM Eintritt sollen für so'n Scheiß.Nun waren die 1o DM nicht mehr für die schlechten Gruppen (die teilweise sogar Playback machten),sondeern für eine Platte die an dem Abend live aufgenommen wurde.Das ist ein Witz,wir finanzieren eine Schallplatte und dürfen dann nachher auch noch,diese Schallplatte im Geschäft kaufen,obwohl wir sie eigentlich finanziert haben.Verarschung auf die ganze miese fiese Art.Unabhängig davon das die sogenannte(?) Punkidee,nicht mehr von echten PUNKleuten gemacht wurde,sondern die meisten Gruppen aus höhrem Miliö kommen.Die bessere Scene spielte im Elendsviertel,so wie das GOLDEN GATE ORCHESTER in Brooklyn.Is klar das Agressionen aufkamen, Verantstalter liefen rum und man spürte die A Angst in ihrem Gesichtern.Sie haben es versäumt Kreuzberg kennen zu lernen und setzten voraus, das wir,das was sie machen dufte XXXXXXX finden.
Wir haben unsere eigne KULTUR!! Brauchen uns nicht vonGymnasiast und Chickeriaärschen vom Kudam unser Abfahren bestimmen zu lassen.
Am 2.Abend hatte man das Gefühl das die Scene aus Kreuzberg das durchaus begriffen hatte und somit fast überhaupt keiner mehr da war.Der große Wartesaal wirkte wie ausgestorben,die Musik von den Oberschüler wie eine Dampflok die gleich stehenbleibt aber dafür umso lauter.
An den Kassen trotzdem reden über das Eintrittsgeld.
Die veranstalter waren echt gezwungen den meisten Punks zu erklären was der Laden überhaupt soll.
Wir müssen sehen das dieses SO36 unser Laden wi rd, sollten die Typen nicht dazu bereit sein,müssen sie eben abziehen,sie können es dannja am Kudam nochmal versuchen.
Da wird dann sicher keiner mehr nach dem Eintrittsgeld fragen. VIVA PUNK



Wir haben unsere eigne Kultur Ⓐ





"Ihr Könnt doch nicht einfach mitbestimmen!

Ich glaube das ziemlich viele Kreuzberger sich gefreut hatten, daß es endlich einen Schuppen gibt, wo man mal ordentlich abfahren kann und wo die Möglichkeit des Tanzens besteht. Die Eröffnung aber holte schon viele von ihrem Trip runter. Es wurde 10 DM Eintritt verlangt. Unsere Leute waren auch mehr oder weniger verdutzt, gingen z.T. einfach durch oder bezahlten diesen Zehner, weil sie dachten, es sei für etwas ganz großes. Bei Nachfragen warum es so teuer sei, bekam man nur zu hören, es spielen neun Grupp[illegible] und das Geld ist dazu da, um eine Platte aufzunehmen. Als man dann in den großen Abfahrraum kam, war die Enttäuschung noch größer, ein langer Raum, auf der Bühne ein paar Typen mit Hakenkreuzen. Es kam einem so vor, als wagten Oberschüler als Punker einen Schritt in Berlins Elendsviertel. Von der Scene waren ein paar Leute da, alle waren enttäuscht, wußten nicht was das alles sollte. Die Musik war schlecht, 'ne Verarschung, die Stimmung kurz vor 'ner Massenschlägerei; vereinzelt kam es auch dazu. Zwischendurch wurden die Typen von SO36 angemacht, was das denn alles sollte. Sie meinten eben nur, es sei ein Versuch was Neues zu machen. 10 DM Eintritt sei nur heute. Sie versuchten laufend die Sache zu rechtfertigen, jammerten von viel Arbeit, die sie und das ja noch alles anders werden würde. Fackt war, daß sie die Bullen gerufen hatten, auf Grund dessen, daß ein paar Leute umsonst 'reingingen. Danach gab es am Eingang heftige Auseinandersetzungen mit den pigs und alle fünf Minuten fuhr ein Manschaftswagen am SO36 vorbei.
Den Typen wurde nahegelegt, daß sie ein Punkhouse in Kreuzberg nicht machen können wie sie es wollen, sondern das es schon von unserer Scene bestimmt würde was abläuft. Grundsätzlich sagten sie, daß sie eben auch damit einverstanden seien. Zu den Bullen sagten sie , daß sie eben keinen anderen Ausweg gesehen hätten, weil die Stimmung kurz vorm Explodieren war. Wir hatten das Gefühl, daß die Typen nicht ticken was nun eigentlich Sache war. Kurz der ganze Abend war bis aus PVC und Wall ein 'Reinfall. Am anderen Tag waren wir schon früher da, um noch mal mit ihnen reden zu können. 10 DM Eintritt wurde wieder verlangt, mit der Begründung, daß heute 13 Gruppen spielen. Die Auseinandersetzung über Bullen und Eintritt fing ziemlich schräg an. Uns wurde gesagt, wir sollten doch in die De[illegible]andhalle gehen, dort würden wir 20 DM bezahlen. Eine Punkfrau meinte:"Ihr könnt doch nicht einfach mitbestimmen, das ist doch unser Laden", er sei für jeden offen, wohlgemerkt aber nur für die, die sich benehmen!
Da kann man nur sagen:
"Hoch lebe derPunk"
Von Protest keine Rede mehr, nur noch Mode.
Die Auseinandersetzung wurde nach 'ner Zeit auch offener, 'ne Menge Leute hatten auch mitgeredet die nicht zu SO36 gehörten. Es wurde klargemacht, daß man einen Termin ausmacht, in demman mal die Intressen klarmacht. Als wir genau an diesem Punkt waren, endlich nach dieser ganzen Wichserei, kam der Bassmann von PVC und meinte wieso die überhaupt mit uns reden würden. Die Leute von PVC scheinen sich nicht einig zu sein, auf welcher Seite sie stehen. Auf der Komerz-und Starseite oder auf unserer? Die Frage stellen wir auch an die SO36-Leute. Es wäre da beinahe wider zu einer Schlägerei gekommen. Wichtig finden wir, daß man auf alle Fälle mitmischt in SO36, weil es endlich mal einen Laden gibt, in dem wir tanzen können. Nur müßte man eben durchsetzen, daß die Preise so hoch wie in den anderen Kneipen sind, daß man vor allem die Scheißer vom Ku-damm 'rausbekommt und ein bischen darauf achtet, welche Gruppen da spielen.

Übrigens: Die meisten Punker waren inordnung!

BESETZT HÄUSER!



Wie geht es weiter? Ohnmacht oder Wut

Am 22./23.7. organisierte die Initiative für ein selbstverwaltetes Stadtteilzentrum ein Stadtteilfest. Zentral sollte wohl über das Projekt Stadtteilzentrum informiert werden. Andererseite sollten die Leute, die hier wohnen, aktiviert werden das Stadtteilzentrum zu unterstützen. Die Leute von d der Initiative hatten dazu Wandzeitungen über ihre Vorstellungen gemacht. Es gab einen Infostand mit Flugblättern, für's Fressen und Saufen war auch gesorgt worden. Für die Kinder gab's einen Schießstand und es trat ein Kindercircus auf. An beiden Tagen spielten mehrere Bands zum Nulltarif (Wachholder usw.). Diese Gruppen hatten eine eher komerzielle Musik drauf, das Ganze wurde mit ihnen aber immerhin noch zum Freeconzert. Zwischen den einzelnen Gruppen spielten die Stadtteilfreaks einen Song und gaben über den Inhalt der ganzen Gechichte ein paar mündliche Infos. Es berichteten einzelne Leute über bestimmte Arbeitsbereiche (z.B. Kneipe, Kfz-Kollektiv usw.).
Erfreulich war auch, daß am ersten Tag das Agittheater auftrat und der erste Teil des Rauch-Haus Films gezeigt wurde. Von den Besuchern her war das Publikum recht unterschiedlich; neben Normalbürgern und etlichen Musikfreaks und war auch etwas Szene da. Alles in allem an beiden Tagen so 300 Leute. Erwarten darf man nicht allzuviel, weder qualitativ noch quantitativ. Hier gibts weder eine starke Bewegung, noch operiert die Initiative mit Möglichkeiten das Haus zu besetzen. Die primäre Idee der Leute ist im Augenblick zwei Etagen zu mieten. Nun beim Stand der Dinge ist es wohl für viele Leute ein Traum geworden ein Haus zu besetzen. Aber da man ja so radikal wie die Wirklichkeit sein sollte/muß, ist die beste Methode ein Ziel zu erreichen die direkte Aktion, also das Haus zu besetzen. Die hiesige Amtsarschbürokratie macht den Leuten ja jetzt schon Schwierigkeiten. Außerdem wird der Kampf um freie Selbstverwaltung auch davon abhängen, auf welcher inhaltlichen Ebene die ganze Initiative arbeitet. Wenn der ganze Kampf den Anspruch antikapitalistisch zu sein rechtfertigen s soll, muß es jetzt schon Ansätze für eine Perspektivdiskusion geben, d.h. man könnte sich jetzt mal Gedanken über das Mietrecht in diesem Land machen, über das Elend jener Bevölkerungsgruppen, die da am tiefsten drin stecken und damit arbeiten, die Notwendigkeit radikalerer Arbeitsformen klar zu machen. Das wird mit Sicherheit Auswirkungen auf die Öffentlichkeitsarbeit und über bestehende und kommende Projekte im Zentrum haben.
Wenn die Bonzen sich das Recht nehmen uns für die Löcher in denen wir leben müssen Miete blechen zu lassen , dafür daß du irgendwo pennen, was machen willst, dann sollten wir uns das Recht nehmen so zu sein wie WIR wollen. D.h. uns das was wir brauchen zu nehmen, mit allen Mitteln auch mit Gewalt! Wenn wir zahlen geben wir uns mit dem ab was hier läuft, mit dem herrschenden Gesetz wir wären immer die Schwächeren.

PROTEST IST WENN ICH SAGE DAS UND DAS PAßT MIR NICHT -WIDERSTAND IST WENN ICH DAFÜR SORGE DAS DAS WAS MIR NICHT PAßT NICHT LÄNGER GESCHIEHT.
ulrike

Protestmarsch

Nur ein altes Becken gesperrt

Die Sommerbäder müssen geöffnet bleiben!

Unwillen in Kreuzberg

– Kürzere Schließung anderer Schwimmbäder

Initiative gegen Schließung der Westberliner Sommerbäder Kreuzberg

Kreuzberger Bad auch während der WM frei für das Publikum

Training für Schwimmweltmeisterschaft

Badeverbot - nein danke!

Und wenn jetzt in Berlin gleich 6 Bäder für uns arme Teufel geschlossen werden, die „summer in the city" machen müssen, dann sind wir eben sauer. Ein schöner Vormittag im Freibad ist wichtiger, als zehn Weltrekorde im 55m-Rückenkraul mit Nachfedern.

Ich dachte mich trifft der Schlag, als ich im Tagesspiegel las das fünf Freibäder geschlossen werden sollten. Das harte an der Sache ist, daß sie auch zeitweise das Kreuzberger Prinzenbad schließen wollen und zwar vom 10.8.-28.8., das ist genau die Zeit, wo es bei uns in Europa am heißesten ist. Versucht euch mal klar zu machen was das heißt: d.h. das tausende von Kindern und Erwachsenen die sich nicht leisten können in Urlaub zu fahren, längere Anfahrtswege in Kauf nehmen müssen, was das für die Kinder heißt ist klar, denken wir an all die Kinder die im Straßenverkehr sterben! Und was heißt das erst für die ganzen Arbeiter, da istdann nichts mehr mit, in'er Mittagspause mal kurz einen kühlen Sprung in's erfrischende Wasser bevor's wider an's ackern geht. Und wenn ich das schon höre, für die Sportler müßten bestimmte Sicherheitvorkehrungen getroffen werden. Um Verständnis für das wichtigste Sportereignis für Berlin seit 1945 wird gebeten. Während die Herren Stadträte und Konsorten sich an der Costa Brava oder in Monaco in der Sonne ihr Fett braten. Ich bekomm richtig Wut, wenn ich an die Sonderprojekte denke. An diesen Sonderprojekten (Kinderläden usw.) haben die Senatschergen Einsparungen vorgenommen so, daß z. B. nur die Hälfte der Kinder in den Urlaub fahren können. Und jetzt geben die 10 Millionen (10.000.000)aus, um eine Leistungssportveranstaltung, von der sowieso Niemand etwas hat, zu finanzieren. Wir können darauf nur antworten:
LAßT UNS DIE SCHWIMM-WM FARBIGER GESTALLTEN!!

Für den revolutionären Heimwerker

Materialien: 1 Seifendose,1 Strohhalm, etwas Magnesium oder Natrium, Farbpigment

Seifendose
Strohhalm
Magnesium
Farbpigment
größere Löcher (abdichten)

Man/frau nehme eine Seifendose, bohre oben und unten ein Loch und stecke einen Strohhalm hinein. Schlitze diesen mit einer Rasierklinge auf und klemme ein Stück Magnesium o. Natrium hinein (Vorsicht!Nur mit Pinzette) Nun bohrt zwei größere Löcher in die Seifendose. Jetzt füllt das Farbpigment hinein (ganz voll). Nun dichtet die größeren löcher mit Wachs oder Knete ab.

"Zutaten" in jeder Apotheke erhältlich!



TRENNSCHEIBE



Berlin,den 4.8.1978

An ALLE VERWANDTEN UND BESUCHER

BERLINER POLITISCHER GEFANGENER

Bei allen politischen Gefangenen seit dem 1.Juni 78 Verteidigerbesuche hinter Panzerglas statt.Eine effektive Verteidigung,bislang durch die verschiedensten Maßnahmen stark eingeschränkt,ist nun endgültig unmöglich.Auch Privatbesuche werden in Sprechzellen,die mit einer Trennscheibe versehen sind,abgehalten.Nur bei wenigen wurden für diese Besuche die Trennscheibe abgeschafft.Für die meisten gilt jedoch:jeglicher Kontakt von draußen nur noch hinter PANZERGLAS!

Wir,eine Gruppe von Angehörigen und Besuchern,haben uns darumzusammengesetzt,um für die endgültige Abschaffung der Trennscheibe zu arbeiten.Ein erster Schritt soll dabei dieser offene Brief an den Berliner Justizsenator sein.Er soll von Euch unterschrieben und an die auf dem Schreiben angegebene Kontaktadresse zurückgesandt werden,auch von denen, bei denen die Privatbesuche vielleicht nicht mehr mit Trennscheibe stattfinden.Dort werden die Briefe gesammelt und dann an den Justizsenator weitergeleitet.

FREIHEIT und GLÜCK

Kontakt über H.Reinders,Müllerstr.138 a,1ooo Berlin 65

Offener Brief von Angehörigen und Freunden berliner Gefangener

Berlin, den 28. 7. 78

An den Senator für Justiz
Herrn Meyer
Salzburger Straße 21
1000 Berlin 62

Herr Senator!

Schon immer wurden die politischen Gefangenen einer Sonderbehandlung unterworfen. Ausschnitthaft werden auch wir von dieser Sonderbehandlung betroffen, wenn wir Besuche im Gefängnis machen. Jeder Besucher, der eine Berliner Haftanstalt betritt, muß sich einer erniedrigenden Behandlung unterwerfen. Dazu gehört z.B. in Moabit meist zweistündiges Warten in einer Baracke, gründliche körperliche Durchsuchung, Warten, nach der Rückgabe des Personalausweises noch einmal Warten. Und das alles, um seinen Angehörigen unter Aufsicht eines Vollzugsbeamten 20 bis 30 Minuten sprechen zu dürfen.

Darüber hinaus wurden usere Besuche bei den politischen Gefangenen zusätzlich durch zwei Beamte der Abteilung Staatsschutz überwacht. Schon unter diesen Umständen war es fast unmöglich, eine persönliche Beziehung zu dem Gefangenen aufzubauen oder aufrecht zu erhalten.

Heute finden unsere Besuche unter Beibehaltung der angeführten Sicherheitsvorkehrungen in einer Sprechzelle statt, die mit einer Trennscheibe versehen ist. Um zu verdeutlichen, wie sich die Trennscheibe auswirkt, zitieren wir aus einem Brief von Eberhard Dreher vom 17. 6. 78:

"Die Qual dieses Instruments Trennscheibe besteht nicht nur in der Gleichzeitigkeit von Kontaktangebot und brutalen Kontaktverbot;die Scheibe spiegelt die Möglichkeit von Kontakt vor,begrenzt den Kontakt gleichzeitig auf visuellen Kontakt und verfremdet diesen im selben Moment auch noch durch die spiegelnde Eigenschaft des Glases.Es ist die Methode einem Verdurstenden ein Glas Wasser zu zeigen,ihn aber nicht trinken zu lassen.Zusätzliche Qual schaffen Luftmangel und die besondere Akustik.Um ersterem abzuhelfen,wurde das Scheinangebot des Ventilators geschaffen.Nach den ersten Erfahrungen mit diesem Instrument ist Luftmangel bei ausgeschaltetem Ventilator noch die geringere Qual.Um sich aus dem Jenseits(....der Trennscheibe)nimmt man nur verfremdet wahr.

Die eigene Stimme türmt sich in aquariumähnlichen Kabine zu einem akustischen Berg, der direkt auf den Kopf drückt. Zusammengenommen bewirkt das Instrument der Trennscheibe: Luftmangel bis hin zur Platzangst, Kopfschmerzen innerhalb kürzester Zeit, Kontaktmöglichkeiten, die gleichzeitig verhindert werden. Letzteres wirkt sich extrem aus bei Besuchen von Freunden und Verwandten. Nach einer Anordnung des Anstaltsleiters finden auch diese Besuche seit dem 1.Juni in Zellen mit Trennscheiben statt, obwohl "private" Besuche hautnah von zwei Mitgliedern des Staatsschutzes und zusätzlich einem bis zwei Vollzugsbeamten bewacht werd en, wobei zusätzlich der oder die Gefangene jweils vor und nach den Besuchen abgesondet und abgetastet wird."

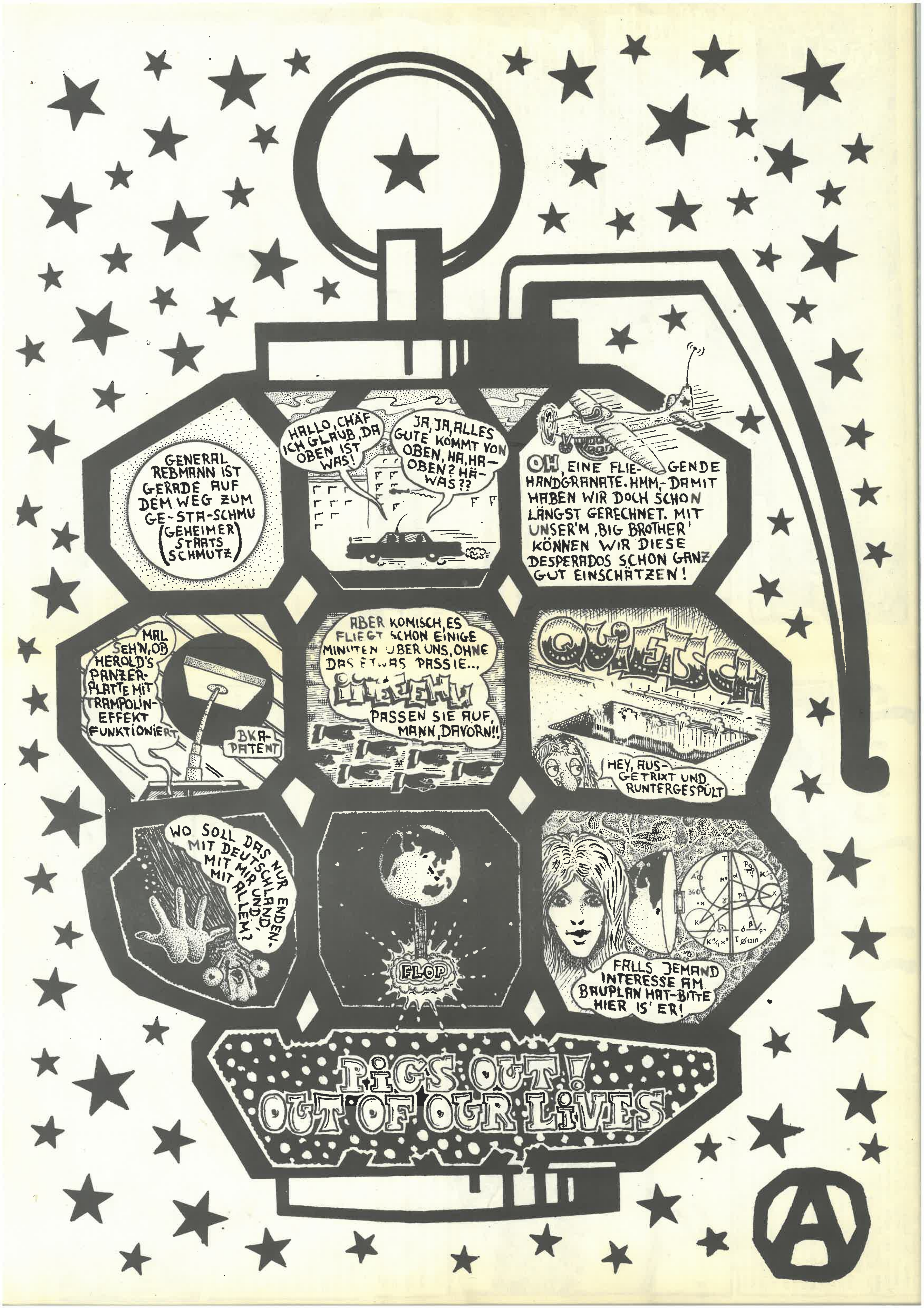
Ein Sicherheitsinteresse der Anstalten kann mit der Einführung der Trennscheibe nicht verbunden sein. Dieses Argument wurde bereits in mehreren Fällen durch richterliche Entscheidungen widerlegt.

Wir meinen, dass die Einführung der Trennscheibe das vorläufig letzte Glied in einer Kette von Massnahmen darstellt, die den politischen Gefangenen inhre politische und menschliche Identität zerstören soll:

- Untersuchungshaftzeiten von vier Jahren und länger,
- jahrelange Verschleppung der Ermitllungen,
- exzessive Zensur von im Buchhandel jederzeit erhältlichen Druckerzeugnissen,
- Verhinderung der Beschaffung der Bücher,
- körperliche Misshandlungen,
- Zellenfilzungen mit schikanösen, körperlichen Untersuchungen
- Verhinderung einer effektiven Verteidigung (Verbot der Mehrfachverteidigung, Ehrengerichtverfahren, Strafverfahren, Berufsverbote, Einordnung in die beobachtende Fahndung (Befa), Beiordnung von Zwangsverteidigung, Hausdurchsuchungen, Verhaftungen,....)
- Verhinderung von Schlaf
- Teilnahmeverbot an Gemeinschaftsveranstaltungen
- Verweigerung ärztlicher Versorgung.....

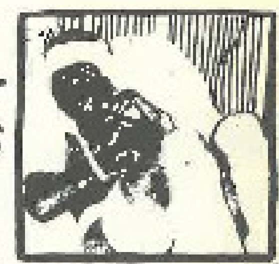
Die Einrichtung der Trennscheibe ist für uns der sinnlich wahrnehmbare Teil dessen, was seit Jahren mit den politischen Gefangenen praktiziert wird. Unter Berufung auf die Konvention zum Schutz der Menschenrechte fordern wir von Ihnen, Herr Senator, die endgültige Abschaffung der Trennscheibe und der damit verbundenen unmenschlichen und erniedrigenden Behandlung der politischen Gefangenen.

 Freiheit für alle Gefangenen


GENERAL REBMANN IST GERADE AUF DEM WEG ZUM GE-STA-SCHMU (GEHEIMER STAATS SCHMUTZ)
HALLO, CHÄF ICH GLAUB, DA OBEN IST WAS!
JA, JA, ALLES GUTE KOMMT VON OBEN, HA, HA - OBEN? HÄ-WAS??
OH, EINE FLIE-GENDE HANDGRANATE. HMM,- DAMIT HABEN WIR DOCH SCHON LÄNGST GERECHNET. MIT UNSER'M ,BIG BROTHER' KÖNNEN WIR DIESE DESPERADOS SCHON GANZ GUT EINSCHÄTZEN!
MAL SEH'N, OB HEROLD'S PANZER-PLATTE MIT TRAMPOLIN-EFFEKT FUNKTIONIERT
BKA-PATENT
ABER KOMISCH, ES FLIEGT SCHON EINIGE MINUTEN ÜBER UNS, OHNE DAS ETWAS PASSIE...
PASSEN SIE AUF, MANN, DAVORN!!
HEY, AUS-GETRIXT UND RUNTERGESPÜLT
WO SOLL DAS NUR ENDEN-MIT DEUTSCHLAND, MIT MIR UND, MIT ALLEM?
FLOP
FALLS JEMAND INTERESSE AM BAUPLAN HAT-BITTE HIER IS' ER!
PIGS OUT! OUT OF OUR LIVES

Urlaub

10 Tage Urlaub in einem palästinensischen Krankenhaus im Südlibanon



Süd-Libanon 78: Schwelender Bürgerkrieg zwischen den Klassen der Ober- u. Mittelschicht (meist Christen) und dem Proletariat (Moslems). Syrien hat eine Ordnungsmacht im Land stationiert, man kommt miteinander aus.
Das Palästinenser-Problem ist allgegenwärtig. Lager im Land, israelische Überfälle und Agenten, Attentate, Bomben.
Die P L O (Palestine Liberation Organisation), der Dachverband aller Palästinensischen Organisationen, hat sein Büro in Beirut. 16 verschiedene Richtungen vereinigen sich in ihr und nicht nur linke. Die El-Fatah hat mit 80 % die meisten Palästinenser hinter sich und vertritt eher gemäßigte Standpunkte. Die P L F P ist eine der radikalsten Gruppen.
Die Gesundheitsorganisation der PLO ist der Rote Halbmond. Daneben hat jede Gruppierung eigene Ambulanzen, unter denen aber Zusammenarbeit und Überweisungen usw. reibungslos klappen.



Ich dachte mir, dass ein Urlaub auch mal anders aussehen könnte als langweiliges Herumhängen an den Stränden Europas und fuhr in den Libanon, wo ich in Tyrus 10 Tage in einem Krankenhaus des "Roten Halbmonds" arbeiten konnte.

Tyrus liegt im Südlibanon, 20 km von der israelischen Grenze entfernt. Mitten in der Stadt liegt das Palästinenserlager "Al-Bas-Camp", 1948 mit dem Krankenhaus zusammen gegründet. Dort werden sowohl Palästinenser als auch Libanesen sehr billig und gut behandelt, die Medikamente sind gratis.
Das Camp selbst ist nicht mit den andern Elendslagern in Syrien, Israel und Jordanien zu vergleichen. Man wohnt in festen Häusern mit gepflegten Vorgärten, Strom und fliessendem Wasser, nur die Kanalisation fehlt, also Plumpsklos. Viele der Lagerbewohner sind zwar arbeitslos, werden aber von den Organisationen und den Familien versorgt, so dass keiner unter dem Existenzminimum lebt. Die Kontakte zur libanesischen Bevölkerung sind gut und die Kontrollen am Lagerrand werden eher lax gehandhabt, was mich angesichts der nahen israelischen Grenze doch etwas erstaunte. Hier könnten leicht 'ne Menge Agenten einsickern, wovor man auch etwas Angst hat. Andererseits ist man aber auch durch die intensive Kommunikation untereinander und den guten Verbindungen in die Stadt hinein in gewisser Weise geschützt.





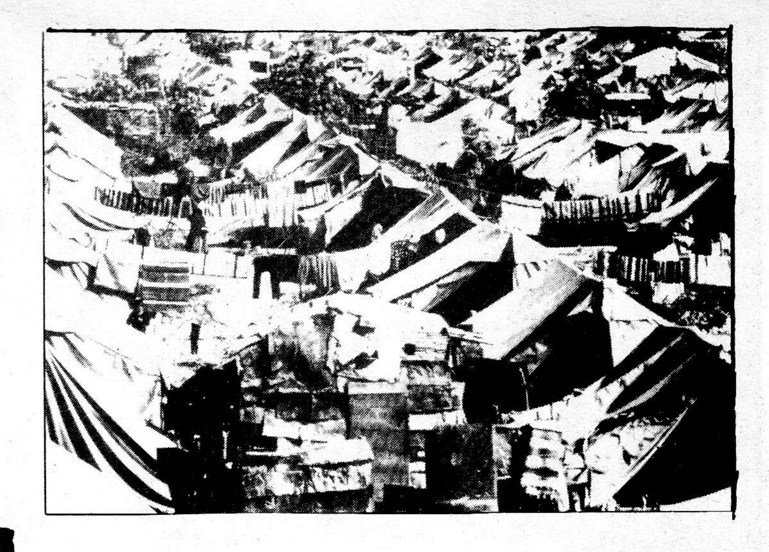
Trotzdem war es für mich schwierig, mehr Informationen über die verschiedenen Gruppen der Palästinenser zu bekommen (es gibt 16 von ihnen!). Das lag wohl einerseits an den Sprachschwierigkeiten (ich kann kein Wort arabisch!), und wer englisch sprach, blickte auch nicht immer durch.
Zum Beispiel gibt es neben der "Roter-Halbmond"-Organisation für jede einzelne Gruppierung noch Ambulanzen, die aber problemlos mit dem Roten Halbmond zusammenarbeiten und so ihren Mangel an Ausrüstung ausgleichen.

Im Krankenhaus selbst sieht es etwas problematischer aus. Zwar ist genügend Personal da, es werden auch regelmäßig Schwestern, Pfleger und Laboranten ausgebildet und die jungen palästinensischen Ärzte absolvieren hier ihr Pflichtjahr "auf dem Land". Der einzige Chirurg kommt aber nur 2 x die Woche aus Beirut. Ansonsten müssen schwere Verletzungen (Krieg!) in die 20 km entfernte Chir. Klinik transportiert werden. Die anderen Ärzte sind aus Ägypten oder Bangladesh und kommen sich als was besseres vor. Das prägt dann auch die ganze Krankenhaus-Hierarchie, was mich doch einigermaßen erstaunte.

Ich war natürlich mit der Illusion dorthingefahren, dass in einem revolutionären Kampf, wie ihn die Palästinenser seit 30 Jahren führen, solche Erscheinungen längst gründlich abgebaut wären, aber denkste! Es war manchmal schlimmer als in deutschen Krankenhäusern !
Das äußerte sich meist in den Kleinigkeiten des Alltags: Wer kocht Tee ? Wer darf sich auf einen freien Stuhl setzen, wer macht die Dreckarbeit. Zum Beispiel machen manche Ärzte (auch junge Palästinenser) keine Spritzen, weil das unter ihrer Doktorenwürde ist. Die Ägypter und Inder, oh traditionell als Meister und Lehrer angesehen, haben in der

mal anders





Hinsicht natürlich das größte Paschaverhalten drauf. Hat mir echt gestunken ! Wie auch im sonstigen Um= gang miteinander beileibe nicht alles so revoluti= onär-befreit abläuft: Frauen sind eh das Letzte, dafür stehen die Europäer an der Spitze der Wert= schätzung, auch wenn sie nur nutzlos herumstehn, wie ich oft...



Ich hatte den Eindruck, dass die Anforderungen des Kampfes und die Kriegsbedingungen die Bearbeitung dieser Strukturen eher behindern; hinzu kommt noch der starke Einfluß der El-Fatah, die ja eher als revisionistisch zu bezeichnen ist und solche be= schissenen Hierarchiestrukturen kaum antastet. Natürlich waren es auch meine eigenen Bedingungen, die mir einen gewissen Frust bescherten. Haupt= problem: Die Sprache. Englisch reicht einfach nicht aus, grade wenn man mehr mit den einfachen Leuten reden will, also mit den verwundeten Kämpfern und den Patienten aus dem Lager und der Stadt. Die Sprachschwierigkeiten bewirkten auch , dass meine Arbeit oft auf reines Zugucken beschränkt war, was sicher nicht so schlimm ist, bei nur 1o Tagen. Die Palästinenser selbst finden es jedenfalls wahnsinnig wichtig, dass Ausländer aus aller Welt und gerade Europa ihren Kampf und ihr Leben kennen= lernen und zuhause bekannt machen.

Naja, mir fehlte aber doch das Gefühl, dort wirk= lich gebraucht zu werden und konkrete Hilfe zu leisten. Beim nächsten Mal mach ich das echt anders Was also die Sprache betrifft und die Arbeitsdauer, 1o Tage sind einfach zu kurz, dass sich was ent= wickelt.



Ach noch was: Von Alternativer Medizin oder sowas ist da unten nicht die Rede. Das läuft alles ge= nauso konventionell ab wie bei uns: Medikamente, Spritzen, Maschineneinsatz, Fließbandabfertigung. Nur die Art des Umgangs mit den Patienten ist besser freundlicher; da merkt man schon, dass es ein Pa= lästinenserKrankenhaus ist, wo es keine Klassen= unterschiede mehr gibt.







DIE provisional I. R. A. Irisch Republikanische Armee 77/78

Dieser Artikel soll erst mal für Insider sein. Eine ausführliche Serie über Irland bringen wir noch

Die militärische Verunsicherung des brit. Imperialismus vollzieht sich weiter, die in Ulster operierende Landgerilla bleibt militärisch unschlagbar. Anfang 77 initierten die Provos eine kurzfristige Kampangne gegen Topmanager ausländischer Firmen. Dastrifft als erstes den DU-PONT-Chef Agabe. Wenig später bringt die IRA Fotos in Umlauf, die bestätigen das die Komandos mit neuen schweren Waffen ausgerüstet sind, 50mm Browning MG's, sowjetische Raketenwerfer. Durchschnittlich lag die Quote der Anschläge bei täglich drei. Mangels Explosivstoffen wurden für einen längeren Zeitraum Brandsätze auf ökonomische Ziele verwendet, ab Frühjahr 78 wurden wieder Explosivstoffe eingesetzt. Seit 69 wurden in Ulster fast 8000 Bomben gezündet. Die brit. Regierung mußte Ersatzleistungen in Höhe von 1,3 Milliarden DM löhnen. Anfang 77 wurde der SAS-Hauptmann Nairac vom Süd Armargh Batallion der IRA entführt, verhört und liquidiert. Im Dezember 77 erschoß die IRA einen weiteren SAS-Mann, den lance corporal Harriman im Belfaster Stadtteil turf lodge.

Ende 77 setzte die IRA auch erneut selbstkonstruierte Mörser und Raketenwerfer gegen brit. Forts und Stationen ein. Tatsächlich sind die Provos aber nicht nur in solche militärischen Operationen verwickelt, sondern erfüllen ein breites Spektrum von Schutz- und Hilfefunktionen gegenüber der Bevölkerung. Verschiedene Maßnahmen startete die IRA gegen Barbesitzer, die Alkohol an Jugendliche unter 18 ausschenkten. Ein ernstes Problem, wenn man weiß, daß im Armutsmillieu des Nordens Jugendliche von illegal brennenden Kneipiers mit sehr fragwürdigen Stoffen vollgepumpt und finanziell ausgenommen werden.

Während des Streiks brit. und irischer Feuerwehrleute stoppte die IRA Bombenaktionen und organisierte einen "peopels emergency fire service", eine eigene lokale Brandwehr in den Belfaster Gethos. Im Zeitraum Januar bis Mitte Februar 78 eröffneten die Provos ihre neue Offensive an allen Fronten: Landmienen und schwere Mörser in den Landgebieten, neue M60 MG's in Derry und Belfast. Binnen kurzem explodierten ca. 150 Bomben, die einen beträchtlichen ökonomischen Schaden anrichteten. Am 17. Februar holte die IRA mit M 60 MG's einen brit. Helikopter vom Himmel. Unter den toten Insassen, der SAS-Oberst cordon loyd, ehemaliger Nachrichtenoffizie[illegible]nk Kitsons. Dieser Erfolg ging am selben Tag [illegible] in dem Desaster de IRA-Anschlages auf das vollbesetzte La Mon Hotel in Belfast, wo ein schwerer Brandsatz mindestens 12 Menschen tötete. Die RUC-Bullenhatten die Bombenwarnung nicht durchgegeben.

Trotz solcher Fehler, die die IRA selbstkritisch verarbeitet hat, weht der imp. Intervention weiterhin der antiimp. Kampf um die Ohren.

Im Belfaster Stadtteil Turf Lodge Marschieren die Provos derzeit öffentlich und schwerbewaffnet durch die Straßen, die Briten lassen sich da kaum noch sehen.

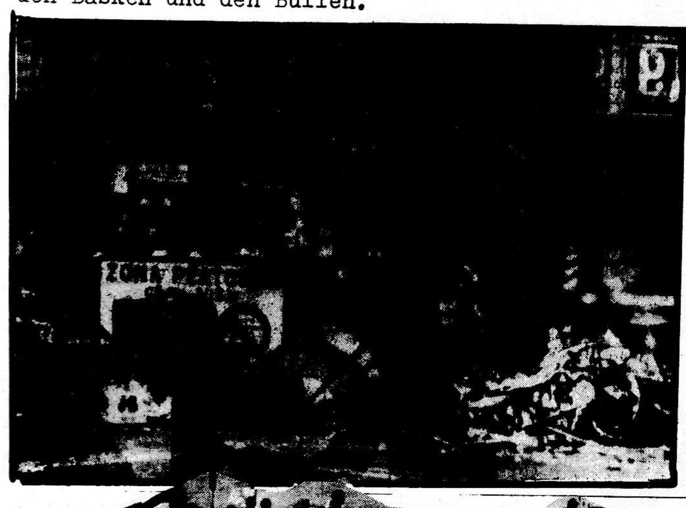
Und schließlich war der diesjährige Erinnerungmarsch an den Blutsonntag von Derry wesentliche Bestätigung dafür das es nicht nur die kleine radikale Minderheit unter der 1% Marke ist die in Ulster was macht: 25 000 Menschen nahmen Daran Teil. Außerdem tut sich innerhalb der republikanischen Bewegung an Fragen der politischen Orientierung, der inneren Struktur usw. einiges was Hoffen läßt das sich unter den Provos libertäre Positionen durchsetzen.

GORA EUSKADI ASKATUTA
ES LEBE DAS FREIE EUSKADI



Im Euskadi(Baskenland)kämpfen die Basken seit Beinn Franco'sDiktatur bis in die Gegenwart um ihre Unabhängigkeit vom übrigen Spanien.Die Kämpfe werden das Volks werden unterstützt von der Befreiungsorganisation ETA+ihren Unter(grund)gruppen.ETA heißt soviel wie Baskenland und seine FREIHEIT.Sie unterscheidet sich in erster Linie in den militanten Flügel(ETA/m) + in denPolitischen Flügel(ETA/p).Die ETA/m ist in der deutschen Presse in letzter Zeit immer wieder mit IRA oder AL-FATAH, auf eine Ebene gestellt worden,z.B. in Zusammanhang mit"Bullenmorden",da die ETA mehrere Bullen in diesem Jahrliqiediert hat.Dies waren in erster Linie"GUARDA CIVIL"-das sind Militärbullen übelster Sorte-oder entlarvte Polizeispitzel.Die Repessionen im Baskenland sind so extrem,daß solche Aktionen vom größten Teil der Basken begrüsst werden.Das volk zeigt viel Sympathie mit der ETA,sie kämpfen miteinander.Als Beispiel bleibt uns zu nennen,wo die Arbeiter einen Streik für mehr Lohn begannen und die Fabrikbesitzer die Verhandlungen immer weiter hinauszögerten,um die Arbeiter in die Knie zu zwingen,setzten die ETA die Forderung nach und entführten den Fabrikbesitzer,gaben ihm eine Warnung durchbis schließlich der Industrielle nachgegeben hat.

Wir wollen nun mal über die letzten Zwischenfälle im Baskenland,angefangen in Pamplona,berichten. Am8.7.entrollten eine Gruppe von Jugendlichen in der Stierkampfarena,wo alljährlich dasStierkampffestspiel stattfindet,ein Transparentmit der Forderung:freilassung aller GEFANGENEN-GENERALAMNESTIE ES fand guten Anklang bei den meisten Zuschauern, bis auf eine Fascho-Truppe der "Fuerzo Nuervo",die die Jugendlichen angriffen.Minuten später stürmten Bulleneinheiten die Arena,knüppellten alles nieder, was sich bewegt,setzten Rauchbomben ein,schossen erst mit Hartgummigeschossen-dann mit scharfen Knarren.Es gab bei diesem Überfall 100e Verletzte und einen Toten,den Linken German Rodriguez.Dieser Tod war nun der Auslser von Demos→Straßenschlachten→ Streiks.Bei der Beerdigung von German waren30.000 Basken anwesend.Am11.7.kam es zum Generlstreik,zum Anlass der anhaltenden Bullenprovokationen.beim Generalstreik wollten die Menge ein Bullenquartier stuermen+besetzen um auf die Bulleneinsätze der letzten Zeit zu protestieren.Dabei wurde erneut ein Demonstrant erschossen-Ignacio Urcola!Der Generalstreik ging nächsten Tag weiter,inden größeren Städten herrschte überall ein Bild die Scene:Kämpfe zischen den Basken und den Bullen.



Der Einsatzleiter der Stierkampfaction entlarvte sich als Mitglied der Faschistenorganisation"Fuerzo Nueva".ER trat am12.7. zuück.Am13.7.überfielen200bullen den Ort Renteria. Sie stürmen die Straßen entlang,schlagen schaufenster ein und plündern die Geschäfte.Darauf antworteten die Basken mit einer riesigen Demo,die aber auch alles beinhaltete,was man sich unter militanter Demo vorstellen mag.Hier forderten die Basken durch Sprechchöre die ETA zum eingreifen auf,und riefen immer wieder Hoch ETA-Lang lebe die ETA. Die ETA antwortete mit den Sprengungen der Eisenbahnschienen,die für den Export dienten.In San Sebastian stürmten 30Militante die Militärstation.

Die Kommandanten Der Bulleneinheiten von Renteria mußten zurücktreten,der Zivilgouverneur bekam das große Schlottern,die Rufe nach dem Rücktritt von Innenminister Villa wurden lauter.

Für die Basken werden wieder Versprechungen über ihre Autonomie geführt,die bisher verschleppt worden sind oder abgelehnt wurden.Doch die Lügen der Regierung hält die Basken immer mehr zusammen,und gemeinsam kämpfen sie für die Verwirklichung ihrer (politischen)Lebensziele.

Gewidmet für GERMAN und IGNACIO

Unser Polizeistaat!!!

Wie nehmen sie uns dran?

Wenn du mit behörden (der justiz)zu tun hast,dann schicken sie dir immer zuerst die polizei auf den hals.
und zwar mit folgenden arten::
- sie halten dich auf der stasse oder in kneipen an
- sie schicken die eine vorladung

die schriftliche vorladung kann auch von der der polizei vorgesetzten stelle erfolgen,für jugendliche unter 18-jährige
Wenn sie etwas von dir wollen,so aus drei gründen
- personalienkontrolle
- verhaftung(oh geil)
- als zeuge

RUHE UND ORDNUN

1. Personalkontrolle

Die polizei ist berechtigt,dich anzuhalten.du bist verpflichtet,deine personalien anzugeben,dasheisst name, vorname,adresse,beruf,geburtsdatum,wohnort, name der eltern und sonst gar nichts.den arbeits platz musst du nicht angeben.lass dich auf keine diskussionen mit den bullen ein.
du hast das recht zu verlangen,dass der polizist sich ausweist.
- ist er in uniform,verlange seinen namen und seine diensteinteilung.
- ist er in zivil verlange seinen ausweis

trage immer einen ausweis mit dir,sonst nimmt dich der bulle sowieso mit.normalerweise lässt er dich dan ein paar stunden auf der zelle schmoren und überprüft deine angaben

2. Verhaftung

- du wirst verhaftet mit haftbefehl,weil du ein srafbares delikt begangen haben sollst.(auf die üblichen strafbaren delikte gehen wir weiter unten im merkblatt ein). prüfe, ob dein name und der grund der berhaftung im haftbefehl stehen, falls nicht, ist es illegal und du musst es nachher deinem anwalt melden.
- die möglichkeit zu deiner festnahme ohne haftbefehl besteht durch jeden polizeibeamten, zivil oder uniformiert:

WENN du in seiner gegenwart etwas gesetzwidriges getan hast,
WENN du dringend verdächtig bist so etwas getan zu haben,
WENN der beamte deinen ausweis überprüfen will.
der schmier muss sofort den grund deiner verhaftung nennen.
folglich: die gummiparagrafen erlauben es der schmier dich zu verhaften, wann es ihnen passt, auch wenn du nichts getan hast.
deshalb merke dir: hab keine angst von der verhaftung, bleib cool und schwatz nicht. den angaben des polizeibeamten musst du gehorchen: angabe der personalien(siehe oben), mitgehen auf den posten.



3. Verhör bei der POLIZEI

die polizei ist verpflichtet, dich innerhalb 24 stunden zu verhören(§64 StPC). man muss dir die gründeder verhaftung genau und vollständig mitteilen(§65 StPC). geschieht dies nicht, so lass es protokollieren, falls auch das verweigert wird, so unterschreibe nichts.
eiserne regel beim polizei-verhör: TOTALE aussageverweigerung. ausnahme: wenn du ein hieb- und stichfestes alibi hast.
wenn du was getan hast, dann schweig lieber, als irgend einen faulen zu bringen. die inneren gründe, dass einer dem beamten solche stories erzählt, sind meist ein schuldbewusstsein, woraus er dann versucht, sich zu rechtfertigen. oder aber er will sich beweisen, dass er den polizisten "figgen",legen kann.
warum aber sollen wir uns rechtfertigen vor der polizei, warum sollen wir uns selbstbestätigen?
der polizist ist ja nur dazu da, uns zu verheizen, und durch solche faulen wird er nur noch eingespritzter-glauben tut er's sicher nicht.
nach dem polizeiverhör wirst du inerhalb 24 std.
- freigelassen ohne ein verfahren gegen dich
- freigelassen mit weiteren verfahren gegen dich
- dem zuständigen jugend-oder bezirksanwalt zugeführt. dieser kann entscheiden, ob du
- freigelassen wirst oder
- in untersuchungshaft(UH) genommen wirst.

Gründe dazu:

FLUCHTGEFAHR

wenn du schon einal aus den knast geflohen bist, wenn du versucht hast, der verhaftung durch flucht zu entgehen, wenn du deinen festen wohnsitz hast oder wenn dir eine zuchthausstrafe winkt.

→ KOLLUSIONSGEFAHR ←

(Verdunkelungsgefahr)
das heisst die justiz will uns hindern, spuren zu verwischen, entlastungszeugen zu suchen und uns mit anderen angeklagten abzusprechen.
du darfst aber nur in UH behalten werden, wenn du zu deinen gunsten spuren verwischen könntest. besteht die möglichkeit, dass du zugunsten anderer z.b. dinge verschwinden lassen würdest, so ist dies kein grund für die fortdauer der UH(§49 StPO)
jedenfalls darf die UH nicht länger dauern als die mutmassliche strafe und der BA muss bei der staatsanwaltschaft nach ablauf von 14 tagen mit angabe der gründe eine bewilligung zur verlängerung der der UH verlangen.DESHALB:
mach auf jeden fall, auch ohne anwalt, nach 14 tagen das gesuch auf freilassung bei der staatsanwaltschaft, sonst ist diese frist nur eine formsache und keine behörde nimmt sie ernst.
wenn ein mitangeschuldigter auf der flucht ist, so gilt dies nicht unbeschränkt lange als kollusions grund - nach - 1-3 wochen muss man dich trotzdem rauslassen.
aus all dem gesagten geht hervor, dass die kollusionsgefahr ein gummiparagraph ist (was heisst schon "spuren verwischen"), der es der BA ermöglicht , gründe für deine haft zu finden. hier kann dir oft nur ein anwalt helfen.

KEIN GESTÄNDNIS IST KEIN GRUND FÜR DIE FORTDAUER DER UH!!!

wenn du als zeuge vorgeladen bist, so kann dies von der JUGA,BA, oder Gericht erfolgen, niemals von der polizei. von dieser kannst du nur als auskunftsperson vorgeladen werden und bist nicht zur aussage verpflichtet. deshalb: mach vor der polizei keine angaben.

Wie man uns bei Verhören fertig machen will

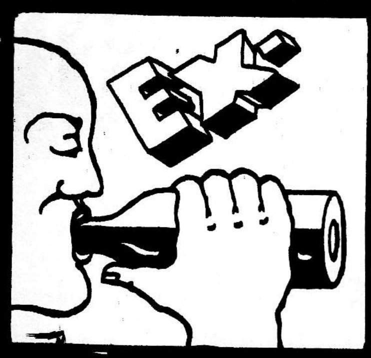


zu etwas stehen heißt ganz und gar nicht, etwas zu
geben. wir können zwar mit einer "illägalen" handl
ung von uns oder anderen einverstanden sein, sie
aber gleichzeitig vor den behörden abstreiten, inn
en sagen, man wisse nichts davon. das heißt überhau
pt nicht, unkonseqent oder feige zu sein, sondern
lediglich, daß wir gescheit genug sind, uns vor dem
unterdrückungsapparat der justiz zu schützen. wir
brauchem den behörden überhaupt keine rechenschaf
t ablegen, was wir innerlich denken. vor ihnen gilt
nur eins: alles abstreiten, was uns oder andere in
ein strafverfahren ziehen könnte.



AUSSAGEVERWEIGERUNG
leider wird die totale aussageverweigerung von al
len verhafteten viel zu wenig gemacht. wenn wir zu
reden beginnen, auch wenn es lügen oder belanglose
sachen sind, so besteht eben die große gefahr dari
n, daß wir uns selbst im nächsten verhör wieder
sprechen, deshalb unsicher werden, und so langsam
dinge sagen, die zu beginn auf alle fälle verschwe
igen wollten. dabei müssen wir wissen, daß bis zum
nächsten verhör eine woche und mehr verstreichen
kann, so daß wir uns vielleicht nicht mehr an all
es erinnern können, was wir im letzten verh[illegible] agten

theoretisch ist die aufforderung, jegliche aussage
zu verweigern wohl schön gut- praktisch von der si
cht des angeklagten in der zelle sieht die sache
anders aus: er ist froh, mal aus der zelle, dieser
stille, isolation heraus zu können, und die versuc
hung ist groß, mit dem polizeibeamten, dem staatsan
walt zu qatschen. dazu kommt totsicher die erpress
ungstour des staatsanwalts: "wenn du nicht sprichs
t, sitzt du einfach länger. wir haben zeit und könn
en warten. du gehst nicht raus, bevor du geschwatzt
hast." überdies beginnt ja das verhör mit harmlose
n fragen, die du vielleicht ohne bedenken beantwor
ten könntest, ohne dich oder andere im geringsten
zu belasten. oft erscheinen dir fragen unverfängli
ch auf die du deshalb antwortest, und dann kann
der staatsanwalt oder der richter diese unverfäng
lichen antworten doch gegen dich auslegen. vergiß
nicht, diese leute sind dafür geschult, dir das wo
rt im mund herum zu drehen.
was die erpessertour mit dem längeren sitzten bet
rifft, mußt du im folgenden nicht vergessen: du ka
nnst lediglich in u-haft gehalten werden wegen
flucht-oder verdunklungsgefahr, niemals aber weil
du schweigst. falls nun aber der SA doch sprüche
bringt wie etwa: "entweder du sagst aus oder du
hockst einfach länger" so verlange sofort, daß die
s zu protokoll genommen wird. trotz der klaren ge
setzlichen bestimmungen hat der SA die möglichkei
t, die u-haft in die länge zu ziehen, mit dem ein
zigen zweck dich zu schickanieren. das ist zwar ei
ne gesetzwidrige schweinerei. leider aber tatsache









Aus unserer Bastelkiste

B u t t e r s ä u r e - hausgemacht

In vielen, fast täglich anstehenden Auseinandersetzungen mit der Gewalt der Herrschenden und Verdienenden fehlt uns oft das Mittel: Wir können oft nur <u>sagen</u>, was uns stinkt. Obwohl es doch viel besser wäre, es auch zu demonstrieren, etwa in Form einer übelriechenden Duftwolke.

Das kann nun anders werden !
Aus unserem Leserkreis erreicht uns folgendes

<u>Rezept zur eigenen Herstellung von Buttersäure</u>

Du nimmst eine mittelgroße gewöhnliche Kartoffel höhlst sie etwas aus, wobei du einen Stopfen für das Loch erhälst. Füllst das Loch mit Erde, die du am besten einem Tankstellengrundstück entnommen hast, damit da so Öl- u. Benzinrückstände drinne sind. Machst den Stopfen drauf und legst die Kartoffel in ein ca ~~im~~ 60 -70 cm hohes Standgefäß, welches du im ChemieBedarfs-Laden bekommst. Nimm eins ohne Tropfnase, denn du mußt es luftdicht verschließen, nachdem du es mit gewöhnlichem Wasser aufgefüllt hast.
Warte nun, bis die Kartoffel nach oben gestiegen ist. Dann hat sich das Wasser in Buttersäure verwandelt, einer der übelstriechenden Stoffe der Welt. Denke daran, wenn du dem Standgefäß gewisse Mengen für den Einsatz entnimmst bzw wenn du die Kartoffel, die ja dann ausgedient hat, rausnimmst.
Schon ein einziger Tropfen kann Dich oder/und Deine Umgebung in eine Geruchshölle verwandeln, was auf jeden Fall jedem auffällt, auch Deinem KoB oder deinen Wohngenossen.

Mit dieser Anleitung sind auch die Punks und Super markteinholer usw. angesprochen, stellt euch doch mal vor da hat doch tatsächlich einer Buttersäure bei Kaisers ausgeschüttet.

Ja, es blieb ihm nicht anderes übrig als zu zumachen. Na ja, mindesten haben sie ein paar tausend Mark Verlust gemacht. Also werdet endlich aktiv.

Gruppe "scharfes essen"

ZUR SITUATION DER PALÄSTINENSISCHEN WIDERSTANDSBEWEGUNG

FRAKTIONSKÄMPFE DER PALÄSTINENSER DURCH INTERESSENUNTERSCHIEDE ARABISCHER STAATEN STARK BEEINFLUßT

In dem Beiruter Hochhaus,das durch ein Sprengstoffanschlag dem Erdboden gleigemacht wurde,befanden sich die Büros der PFL und PLF,die vom Irak unterstützt werden,und einiger EL FATAH Gruppen,die der PLO angehören.
Der Chef der PFL,ABU NIDAL,war einer der führenden Männer des Geheimdienstes der Fatah,aus der 1970 der SCHWARZE SEPTEMBER hervorging. Nach der Vertreibung der Palästinenser,im schwarzen September,aus Jordanien,wurden sich Abu Nidal und Arafat über die weiterführung des Kampfes uneinig. Arafat war dafür die PLO zu einer weltweit anerkannten Interessenvertretung der Palästinenser auszubauen,während sich Abu Nidal für den Kampf aus dem Untergrund einsetzte.Die Gruppe,zu der Abu Nidal gehörte,verlangte die arabische Revolution als ersten Schritt im Kampf gegen Israel. Deshalb waren die Aktionsziele dieser Gruppe gegen reaktionäre arabische Regierungen gerichtet,da die Reaktionäre eher Frieden mit Israel schließen,als zu Kämpfen.
Gerüchte behaupten,daß die Konflikte zwischen den vom Irak unterztützten Gruppen und der PLO die Ursache für den Anschlag war.
Der PLF-Führer ABUL ABASS,der bei dem Anschlag verletzt wurde,hält wiederum die Volksfront zur Befreiung Palästinas-Generalkomando(PFLP-GK),die sich von der PFLP des Marxisten GEOGE HABASCH abgespalten hat,verantwortlich.Abass erklärte,die von Syrien unterstützte Gruppe wolle die PLO zerstören und die jüngsten Einigungsversuche der Palästinenserführer zunichte machen. Abass vertritt die irakische Ablehnungspolitik und ist ein erbitterter Gegner des Führers der PFLP-GK,ACHMED JIBRIL, der aus der syrischen Armee kommtund weiterhin Verbindungen zu Damaskus unterhält.



Die Sache des palästinensischen Volkes wird siegen!



Erstmals gerieten beide wegen der Intervetion Syriens im libanesischen Bürgerkrieg, im Juni 76,in Streit. Daß Syrien sich dabei zeitweise auf die Seite der libanesischen Christen stellte,betrachten die Militanten als Verrat an der gemeinsammen Front von Palästinensern und Linken im Lande.
Die beiden verfeindeten Gruppen,PLF und PFLP-GK,werden von den rivalisierenden Regierungen Iraks beziehungsweise Syriens unterstzt,die beide Führungsansprüche im arabischem Lager geltend machen. Irak steht an der Spitze der Ablehnungsfront, die den Krieg als einziges Rezept im Nahost-Konflikt betrachtet,während sich Syrien mit dem Hauptgegner der Palästinenser den Israelis,auf friedlichem Wege auseinandersetzen will.
Angesichts der unterschiedlichen Versionen über den Hintergrund des Anschlages, ist die Version, die den israelischen Geheimdienst für den Anschlag verantwortlich hält,realistischer; denn: jeh mehr sich die Palästinenser uneinig und in Kämpfen untereinander zerfallen sind,können sich die Israelis freuen.

SCHUSS- UND SCHUSSWAFFENSPUREN

SPUREN 7.

Was die Fingerabdrücke für die Identifizierung eines ganz bestimmten Menschen bedeuten, das sind für die Identifizierung einer ganz bestimmten Schusswaffe die unverwechselbaren Merkmale an abgefeuerten Geschossen und Patronen-Hülsen. Jeder Waffenlauf hat trotz maschineller und serienmässiger Herstellung innerhalb der Oberfläche seines Innenprofiles eine individuelle, unverwechselbare eigene "Haut", die auf jedem Geschoss, das durch ihn hindurchgefeuert wird, ein ganz bestimmtes, unverwechselbares "Schartenspurenmuster" (in der Fachsprache als Zug- und Felder-Abdrücke bezeichnet) hinterlässt. Unter dem Mikroskop ergeben diese Schartenspuren ein ganz bestimmtes Muster, das mit jedem Schartenspurenmuster eines durch den gleichen Lauf gefeuerten Geschosses identisch ist, und mit jedem Muster eines durch einen anderen Lauf gefeuerten Geschosses nicht identisch ist. Durch diese Vergleichsmethode ist es möglich, den Lauf einer Waffe als den Lauf zu identifizieren, mit dem eine "Tat" begangen worden ist.

Gegenüberstellung von Schartenspuren auf einem "Tatgeschoss" (rechts) und einem Vergleichsgeschoss aus der "Tatwaffe" (links).

Auch glatte, nicht gezogene Gewehrläufe weisen derartige Unebenheiten auf, die an jedem Geschoss und selbst an Schrotkörnern (da sie kleiner als der Laufdurchmesser sind, meistens nur auf einer Seite) ihr individuelles Spurenmuster hinterlassen.

Trotzdem ist es für die Polizei nicht in allen Fällen möglich, anhand der Geschosse auf die spezifische Waffe Rückschlüsse zu ziehen. Durchschlägt ein Geschoss beispielsweise Metall oder prallt auf eine harte, unnachgiebige Unterlage wie Stein, Beton etc., werden die feinen Schartenspuren auf der Oberfläche des Projektils beim Durchschlagen bzw. Aufprallen (Zusammenstauchen) weitgehend vernichtet.

Anderseits bietet zum Beispiel der menschliche Körper, Holz oder dünnes Blech keinen genügenden Widerstand, um die Spurenmuster zu zerstören.

Auch Patronenhülsen weisen Merkmale auf, mit denen eine "Tatwaffe" einwandfrei zu identifizieren ist. So prägt zum Beispiel der Schlagbolzen einer Waffe im Zündhütchen einer Patrone einen ganz bestimmt gelagerten Eindruck ein, dessen mikroskopisch feine Zentrierungsabweichungen, Form, Abdruckspurenmuster, Tiefe usw. nur von einem ganz bestimmten Schlagbolzen hervorgerufen wird. Bei Revolvern sind an den Hülsenrändern die Sternausstosserspuren sichtbar, die nur von ganz bestimmten Ausstossern hervorgerufen werden. Bei Selbstladepistolen und Gewehren sind an den ausgeworfenen Patronenhülsen die Spurenmuster der Auszieherkrallen und die sog. Lippenabdrükke des Magazins sichtbar. D.h. beim Einstekken einer Patrone in das Magazin und bei der Entfernung aus diesem graben sich die Führungskanten des Magazins in Form von Krazzern in den Hülsenrand ein. (Foto links)

Stehen den Waffenspezialisten der Polizei ein Geschoss und eine Patronenhülse zur Verfügung (in den meisten Fällen genügt auch nur ein Geschoss), so ist es durch mikroskopische Vergleichsuntersuchungen möglich, eine "Tatwaffe" (sofern sie vorhanden ist) eindeutig zu identifizieren.

Wichtige Hinweise über den Ablauf eines "Schusswaffendeliktes" - vor allem wenn Zeugen fehlen - ergeben sich für die Polizei aus der Schussdistanzbestimmung. Man unterscheidet zwischem dem aufgesetzten Schuss, dem relativen Nahschuss und dem Fernschuss.

Der Schusswaffenerkennungsdienst und seine Aufgaben:

1. Systembestimmung: Ist die zur "Tat" benützte Schusswaffe noch nicht bekannt, ist anhand der am "Tatort" aufgefundenen Hülsen und Geschosse die Bestimmung der verwendeten Waffe nach System und Fabrikat möglich.
2. Die Feststellung von Zusammenhängeh zwischen verschiedenen "Straftaten", bei denen eine Schusswaffe Verwendung gefunden hat, durch vergleichende Untersuchung einschlägiger Beweisstücke wie Hülsen, Geschosse und Versagerpatronen.
3. Die Feststellung, ob eine bei einem "Verdächtigen" sichergestellte Schusswaffe bereits früher einmal für "deliktische Zwecke" verwendet wurde. Das geschieht durch Vergleichsuntersuchungen der in der zentralen Tatortmunitionssammlung aufbewahrten "Tat-Munition" (Hülsen, Geschosse) mit Munition, die aus der "verdächtigen" Waffe abgefeuert wurde (sog. Vergleichsbeschiessung).

Wird eine als gestohlen od. verloren gemeldete Schusswaffe vonder Polizei gefunden, wird ebenfalls ein Vergleichsbeschuss dutchgeführt, um abzuklären, ob die Waffe in der Zwischenzeit für "strafbare" Handlungen benützt wurde.
Auch bei Waffen, die nicht im Zusammenhang mit "Schusswaffendelikten", sondern bei der Verfolgung anderer "strafbarer" Handlungen (z.B. verbotener Waffenbesitz oder bei Hausdurchsuchungen anlässlich anderer "Delikte") in den Gewahrsam der Polizei gelangen, erfolgt ein Vergleichsbeschuss. Die durch Vergleichsbeschiessung erhaltene Munition wird von den Bullen auch dann in ihrer Sammlung aufbewahrt, wenn sich keine "strafbaren" Zusammenhänge ergeben.

Bei relativen Nahschüssen findet man an der Laufmündung infolge der Platzwirkung im beschossenen Material aufschlussreiche Mikrospuren, wie Textilfasern, Körpergewebe, Blut etc. Die Art und Menge dieses Materials kann bei Nahschüssen direkt zur Schussdistanzbestimmung verwendet werden. Dies ist vor allem dann wichtig, wenn es darum geht, ob die Schussdistanz, immer ist dabei Mündung - Ziel gemeint, einen Selbstmord zulässt oder nicht. Im Bereich von ca. 20 cm Mündungsdistanz findet man oft auch noch feinste Partikel im Laufinnern, die durch den Sog, der nach dem Austreten der Pulvergase entsteht, in den Lauf zurückgeschleppt werden.

Beim direkt auf den Körper aufgesetzten Schuss ist in dem meisten Fällen eine Gewebeaufsprengung -auch Schmauchhöhle genannt - festzustellen, die durch das Eindringen der Pulvergase in die Haut zustande kommt. Ein weiteres Merkmal ist die Stanzverletzung. Die durch die Pulvergasaufsprengung abgehobene Haut platzt der Waffe entgegen, sodass deren P[illegible] ganz oder zum Teil abgezeichnet wird.

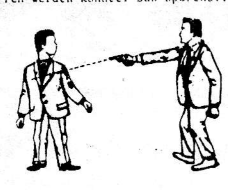
Wird die Waffe auf die Kleidung aufgesetzt, so zeigt diese ausgefranste Einschusslöcher mit starker Schmauchablagerung (Schmauchelemente sind im wesentlichen Blei, Barium und Antimon), die sich hauptsächlich zwischen Kleidung und Haut ausbreitet.

Bei Schussdistanzen von mehr als einigen Zentimetern können nur spurenkundliche Untersuchungen an der Oberfläche des Einschusses und im Schusskanal sowie an der Waffe selbst Aufschluss über die Schussdistanz geben. Beim Austritt der Gase und der Reste der Treibladung breiten sich

Wir bitten die Genossen um Nachsicht für die diversen Inserate, aber schlussendlich mussten wir die Broschüre ja irgendwie finanzieren.

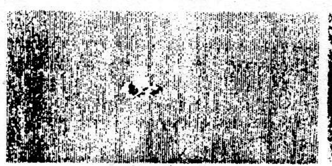
diese ausserhalb der Mündung quasi kegelförmig aus, sodass sich die auftreffenden Teile in einem engen Schmauchhof (Pulverrückstände rund ums Einschussloch) ansammeln, während bei grösserer Entfernung sich der Kreis ausweitet (siehe Foto Titelbild).

1969 schossen drei Araber und eine Araberin im Flughafen Zürich-Kloten auf ein langsam herollendes EL-AL-Flugzeug. Ein israelischer Sicherheitsbeamter, der aus dem Flugzeug heraussprang, erschoss daraufhin einen Araber; die anderen konnten von der Polizei verhaftet werden.
Unter anderem rekonstruierte später die Zürcher Polizei auch, wie der Araber vom Sicherheitsbeamten erschossen worden ist. Das war vor allem auf Grund der Tatsache möglich, dass die Waffe sofort sichergestellt wurde und auch genügend Vergleichsmunition beschaffen werden konnte. Das Spurenbild am Opfer liess sich wie folgt interpretieren:



Zwei der drei Steckschüsse im Körper des Arabers weisen auf Grund des gerichtsmedizinischen Befundes einen im Körper aufsteigenden, ein weiterer Schuss einen leicht absteigenden Schusskanal auf. Diese Anordnung erlaubt bei der Gegenüberstellung der Proportionen von Schütze und Opfer - der Schütze war grösser als das Opfer - und der unbestrittenen Annahme, der Schüzze habe aus stehender Position auf den aufrecht stehenden Araber geschossen, den Schluss ziehen, der erste Schuss auf den Oberkörper stimme mit dem leicht absteigenden Schusskanal mit Einschuss von vorne überein. Die beiden im Körper aufsteigenden Schüsse mit Einschüssen von hinten können nur mit einer bereits geneigten Stellung des Oberkörpers erklärt werden.
Die Beobachtung von Zeugen, dass das Opfer eine Schraubenbewegung nach rechts gemacht habe, deckt sich mit diesem Bild. Der erste Schuss wäre demnach von schräg vorne in die Zone oberhalb der Achsenfalte abgefeuert worden, die nachfolgenden in die in der Zwischenzeit dem Schützen zugedrehte Rückenpartie.
In Kombination mit den Resultaten der Schussdistanzbestimmung, die anhand der Schmauchablagerungen an den Kleidungsstücken vorgenommen werden konnte, ergab sich, dass sich der Schütze nach dem ersten Schuss noch einen Schritt dem sich nach vorne einknickenden und nach rechts abgedrehten Opfer genähert hat. Dann schoss er bei ähnlicher Lage des Oberkörpers noch zweimal hintereinander auf den Araber. Damit ergaben sich sogar Hinweise auf den zeitlichen Ablauf der Schüsse.

Für jede Schussdistanzbestimmung sind waffenspezifische Distanzvergleiche zu schiessen, was beispielsweise in Fällen von Selbstmord oder Notwehr praktisch immer möglich ist, da Waffe und Munition stets vorhanden sind. Bis zu welcher Entfernung daraus eine Schussdistanzbestimmung abgeleitet werden kann, hängt von der Art der Waffe und der verwendeten Munition ab. In den meisten Fällen liegt die obere Grenze der Distanzbestimmung zwischen einem und zwei Metern, d.h. die kritische Distanz der Armlänge, die bei einem Selbstmord ohne zusätzliche Hilfsmittel massgeblich wird, kann praktisch immer ermittelt werden. Die Frage: "Selbstmord möglich oder nicht?", lässt sich somit in den meisten Fällen beantworten. Bei kürzeren Schussdistanzen kommt zur Schmauchablagerung auch noch eine Wärmeeinwirkung dazu, die von Auge praktisch nicht zu erkennen ist, aber beispielsweise im infraroten Licht fotografiert werden kann.





Schussloch in Textilgewebe, fotografiert bei Tageslicht und im infraroten Licht

Beim Abfeuern einer Handfeuerwaffe wird die Schusshand durch Schmauchniederschläge verunreinigt. Diese von Auge nicht sichtbaren Spuren lagern sich hauptsächlich am Daumen und Zeigfinger der Schusshand ab. Zum Nachweis einer Schusshand wurde früher der sog. Parafin-Test gemacht. Diese Methode bestand in einem Parafin-Abguss der fraglichen Hand, wobei die feinen Nitratrückstände der explodierten Patrone am Abguss kleben blieben und blau gefärbt wurden.
Heute wird die Schusshand mit in destilliertem Wasser getränkter Watte abgerieben und die daran haftenden Schmauchspuren mittels Spektrografie nachgewiesen.
Vor einigen Jahren haben die Amerikaner zur raschen Feststellung von "Tätern", die aus einer grossen Menge herausschiessen und sich dann der Waffe entledigen, einen Spray entwickelt, mit dem die Hände der "Verdächtigen" besprüht werden. Dieser Spray entwikkelt die Metallabriebe (die bei jedem intensiven Kontakt mit Metall entstehen) auf den Handflächen so, dass sie im ultravioletten Licht sichtbar werden,

Eine Schussaltersbestimmung, d.h. die Ermittlung des Zeitraumes seit der letzten Schussabgabe ist in manchen Fällen noch annähernd möglich. Ein sog. schussentfetteter, kein Flugrost (unter Einwirkung der Atmosphäre rasch eintretende, von Auge vorerst nicht wahrnehmbare Rostbildung auf Eisen) und wenig Staub aufweisender Lauf deutet auf eine relativ "junge" Schussabgabe (bis ca. 2 Tage) hin. Auf Grund einer chemischen Analyse der Schmauchreste im Lauf kann eine relative Zeitangabe (bis zu ca. 5 Tagen) vorgenommen werden, da sich gewisse Schmauchteile im Laufe der Zeit verändern. Die Stärke der Flugrostbildung sowie die Menge der Verstaubung im Laufinnern (wie im Beispiel auf Seite 36 beschrieben) geben über längere Zeitabschnitte seit der letzten Schussabgabe Auskunft. Verbrannte oder unverbrannte Pulverrückstände im Lauf geben Auskunft über die zuletzt verschossene Munition. Anhand der Spuren am "Tatort" (Schmauchablagerungen, Lage der Hülsen, Ein- und Ausschuss, Schusskanal, Art und Lage sonstiger getroffener Gegenstände etc.) kann in vielen Fällen auch der Standort des Schützen bestimmt werden.

Im achten Stockwerk eines Hochhauses in Genf landete ein Geschoss, das die Fensterscheibe durchschlagen und einen Vorhang durchbohrt hatte. Die Löcher im Glas und Gewebe bildete[illegible] Anhaltspunkte, als der Erkennungsdienst den Auftrag erhielt, die [illegible]elle [illegible] ermitteln, von der aus das sichergestellte Geschoss abgefeuert worden wa[illegible] [illegible]erst [illegible] die auf den Boden gefallenen Glasscherben wieder in die Scheibe ei[illegible] befestigt, worauf man den Durchmesser der Durchschussöffnung und deren Mitte[illegible] [illegible]stimmen konnte. Die Polizei stellte fest, dass das Loch in dem von der Scheibe [illegible] cm entfernten Vorhang 16 mm tiefer lag als die Durchschussöffnung im Glas. Daraus ergab sich, dass die Geschossbahn nach abwärts geneigt war, wofür auch die Gestalt des unteren Teiles der Durchschussöffnung im Glas sprach. Da der Vorhang nach dem Geschosseinschlag zurückgezogen worden war, konnte die Geschossbahn nicht genauer festgelegt werden. Mit Hilfe einer Stange, die durch die beiden Oeffnungen (im Glas und Vorhang) geführt wurde, konnte man den Einfallwinkel bestimmen. Durch diesen wurde die Annahme ausgeschlossen, das Geschoss sei aus einem der Häuser abgefeuert worden, die sich in etwa 200 Meter Entfernung erhoben. Auf Grund der vorhandenen Angaben (Winkel, Höhe der Einschussöffnung über dem Erdboden, Geschwindigkeit des Geschosses, Kraftwirkung an der Einschlagstelle im Glas) gelangten die Beamten zu der Schlussfolgerung, dass das Geschoss einen Weg von etwa 800 Metern zurückgelegt hatte.
Daraufhin wurde die in Frage kommende Gegend abgesucht, und man fand tatsächlich noch die gesuchte Waffe in einem Gartenhäuschen (Entfernung 780 Meter), worauf der Fall definitiv geklärt werden konnte.

Selbstverständlich wird von der Polizei an sichergestellten Waffen auch immer abgeklärt, ob sich Fingerabdrücke oder Mikrospuren (Staub, Haare, Textilfasern etc.) finden lassen, die Rückschlüsse auf die Transportart oder Lagerung einer Waffe oder den Kontakt mit einer bestimmten Kleidung zulassen.

FORTSETZUNG IM NÄCHSTEN INFO - WIE MANN/FRAU MIT DEM FEUER UMGEHT BRANDSPUREN

Der Polizeipräsident in Berlin

BERLIN

Polizei bürgernah

Direktion für Spezialaufgaben der Verbrechensbekämpfung

zur Nachahmung emfohlen

Liebe Mitbürger!

Am 15.7.1978 besuchte der amerikanische Präsident Jimmy Carter unsere Stadt.
Wir haben Sie gestern um Mithilfe bei den umfangreichen polizeilichen Sicherheitsmaßnahmen gebeten. Wir danken Ihnen für das Echo auf unsere Information und die vielen Rückfragen.

Aus gegebenen Anlaß bitten wir jedoch folgendes zu beachten:

1. Verdächtigt ist jeder, der sich besonders normal verhält, sowie jeder, der Ihnen als besonders unnormal auffällt. Melden sie daher alles, was Ihnen auffällig erscheint.
2. Nach uns vorliegenden Informationen ist es nicht ausgeschlossen, daß auf den Präsidenten Angriffe geplant sind, die mit seinem Beruf als Erdnussfarmer in Verbindung stehen; melden Sie daher Ihnen verdächtig erscheinende Käufer von Erdnussprodukten, wie Studentenfutter, Erdnussflips, o. ä.

Notfall 110 Notfall 110 Notfall 110 Notfall 110 Notfall 110 Notfall 110 Notfall 110 Notfall 110 110 110 110

3. Die bittere Erfahrung der letzten Zeit hat gezeigt, daß sich verdächtige Personen auch nicht scheuen in Uniform aufzutreten. Achten Sie daher insbesondere auf verkleidete Uniformträger, z.b. Kontaktbereichsbeamte, Polizisten, die vor der Absperrung stehen und Beamte der BVG.
4. Am Besuchstag ist insbesondere auf Personen zu achten, die scheinbar ihren gewohnten Sonnabendbeschäftigungen nachgehen (Autowäsche, Einkauf, Spaziegang, o.ä.)

Prüfen Sie sich selbst!

Denn auch Sie können sich und andere durch auffällige "Aktionen" gefährden!

Melden Sie auch den gerinsten Verdacht sofort der Polizei! Sollte wegen der zahlreichen Hinweise die Telefonnummer 110 überlastet sein, erreichen Sie uns unter der Nummer 6991.
Ihre Unterstützung dankt Ihnen Ihre

POLIZEI

MUSIK RASTAS REGGAE II. TEIL

Wie angekündigt, diesmal der II. Teil über die Musik der Rastas. Die Bezeichnung Raggae stammt von einem Song "Do the Reggae" der 1968 von Toots and the Maytals gespielt wurde. Die Musik ist ein durchgehender, meißt vom Bass kraftvoll betonter, Rhytmus , langsam gespielt wobei der 2. und 4. Schlag besonders betont wird.(Bezeichnent für den Reggae). Am besten hört mann/frau - typ/braut sich mal ne Scheibe von Bob Marley oder Petre Tosh im Plattenladen an.
Ähnlich wie der Blues hat der Reggae eben auch seine sozialkritischen , politischen oder religiösen Aussagen. Ist ja auch logisch wenn man sich mal daran erinnert was im letzten Blues(195)über die Rastas stand und der Reggae ja die musikalische Ausdrucksform der Rastas ist. Erstes Textbeispiel "Soul Rebell" von Bob Marley.

SOUL REBELL

Ich bin ein Rebell
Mit Haut und Haar ein Rebell
Ich bin ein Räuber
Mit Haut und Haar ein Abenteurer
Die Leute sagen
Ich bin ein Rebell
Laß sie quatschen
Mit Haut und Haar ein Rebell
Gequatsche stört mich nicht
Ich bin ein Räuber
So sagen sie
Mit Haut und Haar ein Abenteurer
Tag und Nacht



Die Musik beschreibt Freude, Glück, Schmerz, Leid und den Kampf der Menschen aus Trenshtown dem Elendsviertel mit seiner Bretterbudenstadt und dem Müll, und die Ansichten und Forderungen der Rastas.
Legalize it heißt ein Song von Peter Tosh der die Forderung der Rastas nach legalisierung von Mariehuana beinhaltet.



GET UP , STAND UP FIGHT FOR YOUR RIGHTS

Der song ist ja schon fast sowas wie ne Nationalhymde von Jamaika.

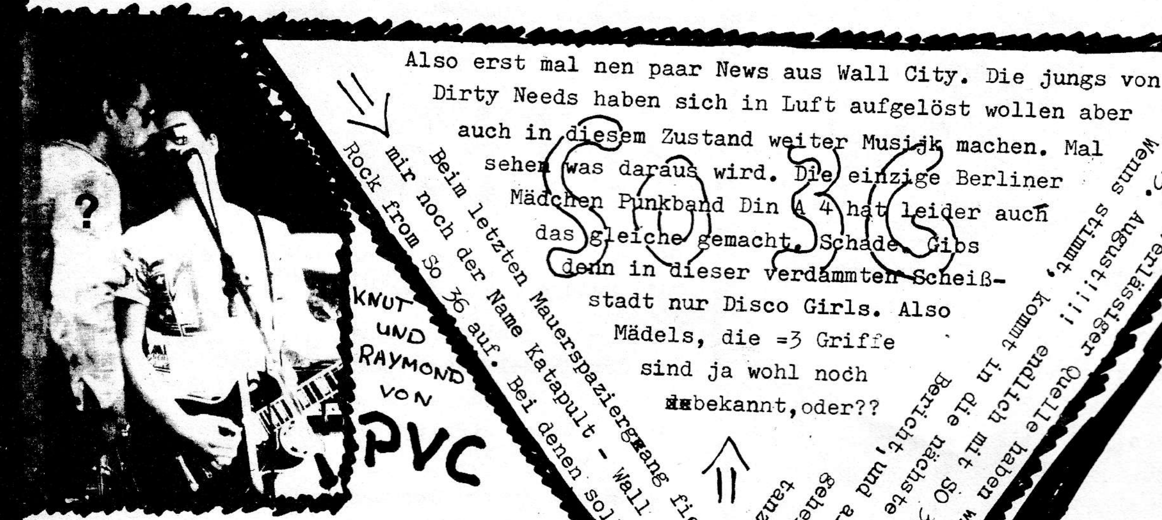
Prediger erzähl mir nicht
Das der Himmel unter der Erde ist
Ich weiß , das du keine Ahnung hast
was das Leben wirklich wert ist
es ist Heiß, alles was glänzt ist Gold
Die andere Hälfte der Geschichte wurde uns nie erzählt
Aber jetzt könnt ihr das Licht sehen
Steht auf für eure Rechte
Wir haben euer Spiel mit den tröstenden Liebkosungen satt
Zu sterben und in den Himmel zu kommen in Jesu Namen
Wir wissen und begreifen
Das der allmächtige Gott ein lebendiger Mensch ist
Ihr könnt einige Leute manchmal noch zum Narren halten
Aber ihr könnt nicht alle Leute die ganze zeit zum Narren halten.

Zum Schluss jetzt noch ne Rede von Haile Selassie die Bob Marley vertont hat.
Hoffentlich habt ihr durch die beiden Folgen jetzt nen Überblick über Reggae und Rastas.

Solange die Philosophie
Eine Rasse erhebt und eine andere erniedrigt
ist und bleibt sie verrufen
Und verworfen
bevor nicht
Erste Klasse und Zweite Klasse Bürger jeder Nation
Bevor nicht die Hautfarbe eines Menschen
So unwichtig ist
wie seine Augenfarbe
Und bevor nicht das abweisende und Unglück bringende Regieme das unsere Brüder in angola Mosambique und Südafrika in unmenschlicher Sklaverei hält
gestürzt und völlig zerstört ist.

HASCHISCH!
GESUNDHEIT

PUNK NEWS UND ANDERES



Also erst mal nen paar News aus Wall City. Die jungs von Dirty Needs haben sich in Luft aufgelöst wollen aber auch in diesem Zustand weiter Musijk machen. Mal sehen was daraus wird. Die einzige Berliner Mädchen Punkband Din A 4 hat leider auch das gleiche gemacht. Schade. Gibs denn in dieser verdammten Scheiß-stadt nur Disco Girls. Also Mädels, die =3 Griffe sind ja wohl noch bekannt, oder??

Beim letzten Mauerspaziergang fiel mir noch der Name Katapult - Wall City Rock from So 36 auf. Bei denen solls in nem Monat losgehen - was es wird.

aus unzuverlässiger Quelle haben wir erfahren, das es am 13. Augustst!!!! endlich mit SO 36 losgehen soll. Wenns stimmt, kommt in die nächste Nummer nen Bericht, und alle hin-gehen, Pogo, mal sehen tanzen!!!!!

bäh

Punk-Ohrenschmerzen

Daß Punk, als Musik genossen, manchmal recht schädlich für die Ohren sein kann, ist hinlänglich bekannt, daß aber die Punk-Mode, sich alles mögliche durch die Ohrläppchen zu stecken, sogar zu Mittelohrentzündung führen kann, darauf wies nun der Londoner Arzt Dr. George Peterson hin. „Ich habe durchaus nichts gegen diese Form von Selbstdarstellung", meinte er, „doch die Kids sollten wissen, was sie da tun. In extremen Fällen kann eine solche Ohrenentzündung nämlich zu völliger Taubheit des betreffenden Ohres führen."

Nach eigenem Bekunden ist Dr. Peterson schon mit mehreren solcher Fälle konfrontiert worden. Dagegen sollen Nadeln, Nägel etc. durch Wangen, Lippen oder Nasen gesteckt, relativ harmlos sein. Darauf, unisono mit den Searchers, ein kräftiges dreifaches „Needles and Pins"...



Die letzten Mittwochs warn echt gut.
Punk House - PVC - The Wall. Also erst mal zu The Wall. Sie sind so alle um die 18 rum und spielen seit ca. 3-4 Monaten zusammen. Find ich schon gut sowas. Beim Auftritt - Anfangsschwierigkeiten wer hat den Einsatz verpasst oder wer singt falsch naja die Musik war jedenfalls dufte gewesen . weiter so.
PVC sind oder besser gesagt werden immer be... Fetzen voll los und wer da noch immer auf seinem Stuhl sitzt und gafft der sollte mal vom seinem Scheiß Konsum Trip runterkommen. Wall City Rock ist keine Musik zum zuhören sondern zum mitmachen und selbermachen Klar!!!
Wer PVC noch nicht gehört hat sollte das unbedingt noch machen .

WALL CITY ROCK ««

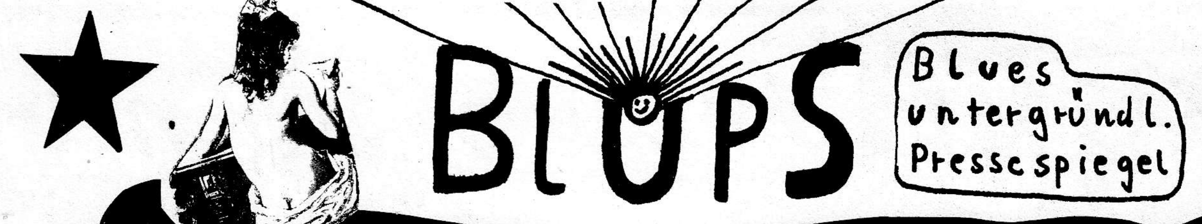
Danke schön
Die Aktion Sorgenkind berichtet

Hej Leute!
gerüchteweise haben wir gehört, daß "Zitty" eine Spendenaktion für den Blues machen will!
Kommt jut, wa???
Nur mit unserer Kontonummer wissen wir nich so recht.....
Vielleicht könnte Teller Bunte will Knete die Connection vermitteln....
oooouuuhhh is mir schlecht



Mal wieder nen Songtext von der Gruppe Clash. * WHITE RIOT von CLASH *
Alle Macht ist in den Händen von Leuten die Reich genug sind sie zu Kaufen.
Während wir in den Straßen zaghaft etwas versuchen
Alle machen was man ihnen sagt
Und alle hören Disco-Scheiße aus dem Supermarkt.

Weiße Revolte.
Revolte! Revolte! Revolte! Ich will eine Revolte - meine eigene Revolte





Wieder ein „Tropf" erschienen

SPD-Landesgeschäftsführer Weiss will Anzeige erstatten

Der rechtslastige anonyme Informationsdienst „Tropf" ist offenbar neu aufgelebt, nachdem die Staatsanwaltschaft ihre Ermittlungen gegen das Blatt eingestellt hatte. In der vom 27. Juli datierten Nummer 120 heißt es, die „Tropf"-Organisation sei „neu geformt" worden.

In dem Dienst wird unter anderem behauptet, mit der in der Presse geäußerten Vermutung, die Hintermänner des „Tropf" könnten nur in der Anonymität bleiben, weil eine „große Koalition" zur Deckung dieser Anonymität bestehe, habe man „gar nicht so Unrecht". Als Beispiel nennt der „Tropf" den SPD-Landesgeschäftsführer Peter Weiss. „Kann er sich eigentlich noch der Zeiten erinnern, als ihm ein reitender Bote aus Spandau regelmäßig den Tropf vor seiner Wohnungstür persönlich überreichte?" Weiter heißt es: „Da gab es kein Wort der Abweisung, nein, im Gegenteil!" Später, so wird weiter behauptet, sei der „Tropf" auch über die Parteizentrale in der Müllerstraße dem SPD-Landesvorsitzenden Löffler zugekommen.

Weiss will jetzt wegen dieser Behauptungen Anzeige gegen Unbekannt erstatten. Nichts außer der (ebenfalls im „Tropf" genannten) Adresse von ihm stimme, unterstrich Weiss. Er habe den „Tropf" lediglich in seiner Zeit als Pressereferent des damaligen Wissenschaftssenators Löffler gelegentlich gelesen und jedesmal sofort weggeworfen. Weder privat noch in der SPD-Zentrale in der Müllerstraße oder in seinem Wilmersdorfer Fraktionsbüro habe er weitere Exemplare erhalten.

Weiss äußerte die Hoffnung, daß Polize und Staatsanwaltschaft das von ihm eingele tete Verfahren nicht erneut einstellen würde Auch er selbst sei schon Hinweisen auf mö liche Verfasser des „Tropf" nachgegang teilte Weiss weiter mit. Die Spuren seien doch „alle im Sande verlaufen".

Der "Tropf" ist eine Faschistenzeitung, in der Adressen von Genossen für faschistische Schlägertrupps bekanntgegeben werden. Die Bullen, der SS (Staatsschutz) und die pol. Staatsanwaltschaft ermitteln nicht gegen den "Tropf", weil sie Intresse daran haben das die uns auf die Bude rücken. Also laßt euch von dem Geschwafel nicht weiß machen, daß gegen den "Tropf" von denen aus was passiert.

Lagerung von giftigem US-Müll in hessischer Deponie bestätigt

Bedenken von CDU, Umweltschützern und der DKP in Hessen

Köln (ddp). **Das hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt hat gestern bestätigt, daß in der Untertagedeponie in Herfa-Neurode giftiger Chemiemüll aus den USA abgelagert werden soll. Bei den Lieferungen von insgesamt 196 Fässern — die ersten trafen gestern ein — handele es sich um arsen- und chlorhaltige Pflanzenschutzmittel, die in den USA nicht mehr zur Produktion zugelassen seien, erklärte der Referent für Sonderabfallbeseitigung des Ministeriums, Zubiller, im Deutschlandfunk.**

Nicht bestätigen könne er, daß darunter auch Reste jener Entlaubungsgifte seien, die die USA im Vietnamkrieg eingesetzt haben. Auf die Frage, ob es in den USA selbst keinen Platz für den Giftmüll gebe, meinte Zubiller, die USA verfügten nicht über Einrichtungen wie die Salzstock-Deponie, die sicher genug seien, um die Abfälle zu lagern.

Zubiller bestätigte auch, daß sich in der unterirdischen Deponie 150 000 bis 200 000 Tonnen Giftmüll befinden. Jährlich kämen 40 000 Tonnen dazu. Die Stoffe seien nicht alle „hochgradig giftig". Sie seien jedoch derart umweltschädigend, daß sie nicht mit Wasser, Luft oder Menschen und Tieren in Verbindung gebracht werden dürfen. Die Deponie hat ein Fassungsvermögen von vier Millionen Tonnen Sie sei darüberhinaus noch erweiterungsfähig, sagte Zubiller, da nebenan weiter Salzbergbau betrieben werde.

Das hessische Umweltschutzministerium hatte den Bericht einer Illustrierten, in dem es hieß, das in Herfa-Neurode bereits gelagerte und jetzt dazukommende Gift reiche zur Vernichtung der gesamten Menschheit aus, als „verantwortungslose Sensationsmache" bezeichnet. Hessische Umweltschützer sowie Vertreter der CDU und der DKP haben inzwischen Bedenken gegen die Lagerung des giftigen Industriemülls aus den USA angemeldet.

Der nordrhein-westfälische Umweltschutz-Verein „pro Grün" wies gestern darauf hin, daß sich in den USA keine Deponie zur Übernahme des Abfalls bereit gefunden habe. Ein Unfall beim Transport des Mülls, der nicht mit Wasser in Verbindung kommen darf, könne seines Erchtens zu einer Katastrophe schlimmer als in dem italienischen Seveso führen.

Giftmüll-Haufen der Industrie-Nationen

Plünderungen in Memphis

Chaotische Lage in der Stadt durch Stromausfall noch verschlimmert

Memphis (ddp/AP). **In Memphis im US-Bundesstaat Tennessee wo Polizisten und Feuerwehrleute streiken, wird die Situation immer chaotischer. Ein Stromausfall in der Nacht zum Mittwoch verschärfte zusätzlich die Lage in der Stadt. Trotz der Patrouillen der zur Aufrechterhaltung der Sicherheit in die Stadt beorderten 1200 Nationalgardisten und des verhängten Nachtausgehverbots wurden zahlreiche Plünderungen gemeldet.**

Von dem zweistündigen Stromausfall waren rund eine Million Haushalte in Memphis und Umgebung betroffen. Noch am Morgen war das Leben in der Stadt weitgehend gelähmt. In einigen Stadtteilen fehlte auch Wasser. Über einen Radio-Notsender der amerikanischen Zivilverteidigung rief Bürgermeister Chandler die Bevölkerung auf, die Häuser während der Ausgangssperre von 20 Uhr bis sechs Uhr nicht zu verlassen. Zuwiderhandlungen wurden mit „schärfsten Strafen" bedroht.

Der Stromausfall war nach ersten Informationen von einem Kurzschluß im örtlichen Kraftwerk verursacht worden. Strom aus anderen Versorgungsnetzen kann in den USA nicht bezogen werden, weil es keine Verbundnetze gibt.

Den seit Donnerstag voriger Woche im Streik befindlichen 1100 Polizisten der Stadt hatten sich am Montag 1500 städtische Feuerwehrleute angeschlossen. Mindestens 120 Polizisten wurden von Angehörigen der Nationalgarde während des Ausstandes festgenommen und für etwa acht Stunden inhaftiert, nachdem die Ausgangssperre verhängt worden war. Die Polizei fordert Lohnerhöhungen und eine einjährige Laufzeit ihres Tarifvertrages.

Der Gewerkschaftsvorsitzende der im amerikanischen Gewerkschaftsverband AFL/CIO organisierten 60 000 Mitglieder in Memphis, Powell, drohte der Stadtverwaltung mit einem unbegrenzten Generalstreik und mit einem Kauf-Boykott, falls bis Montag kein Abkommen mit den Streikenden zustandekomme. Sprecher von Polizei und Feuerwehr lehnten das von Bürgermeister Chandler vorgetragene Angebot der Stadt ab, die geforderte Lohnerhöhung per Volksbefragung im November bewilligen zu lassen.

Der Besucherstrom anläßlich des einjährigen Todestages des Rock-Idols Elvis Presley nach Memphis, der zunächst wegen des anhaltenden Streiks weitgehend ausgeblieben war, ist gestern stark angeschwollen. 12 000 Besucher kamen nach Angaben des Onkels von Presley an das Grab des Sängers.

Frauenhaftanstalt und Umbau am Lehniner Platz ausgeschrieben

Der Senat hat jetzt im Amtsblatt die Erd- und Betonarbeiten für den Neubau der Frauenhaftanstalt in Plötzensee sowie die Bauleistungen für den Umbau des Mendelsohn-Baus am Lehniner Platz ausgeschrieben. Bewerber um die zu vergebenden Arbeiten müssen sich bis zum 25. August beziehungsweise bis zum 21. September an den Senator für Bau- und Wohnungswesen wenden. (Tsp)



Bombe vor dem UN-Gebäude

NEW YORK, 14. August (Reuter). Vor dem Hauptquartier der Vereinten Nationen (UN) in New York sowie im New Yorker Hauptbahnhof wurden am Montag Sprengsätze entdeckt. Nach Angaben der Polizei konnten die beiden Bomben jedoch rechtzeitig entschärft werden, nachdem bei einer Rundfunkstation eine anonyme Warnung eingegangen war. Die Anrufer haben sich lediglich als „Freiheitskämpfer" bezeichnet. In den vergangenen Jahren hatte sich eine radikale Untergrundgruppe, die für die Unabhängigkeit Puerto Ricos eintritt, mehrfach zu Bombenanschlägen in New York bekannt.

Schloß bei Bastia gesprengt

Paris (dpa) — Ein Kommando der linksextremen „Nationalen Befreiungsfront für Korsika" hat gestern das historische Schloß des französischen Zukkerindustriellen Beghin in der Nähe von Bastia gesprengt. Menschen wurden nicht verletzt; der Sachschaden geht in die Millionen.

Kernkraftwerke waren im ersten Halbjahr zu 63,5 Prozent verfügbar

Ende Juli lieferten nur fünf Kernkraftwerke Strom

Köln (AP). Die 13 Kernkraftwerke in der Bundesrepublik waren in den ersten sechs Monaten dieses Jahres durchschnittlich zu 73,2 Prozent ausgelastet. Ihre Verfügbarkeit — das Verhältnis der Zeit des Leistungsbetriebs zum Gesamtzeitraum — lag bei 63,5 Prozent. Mit dieser Mitteilung schaltete sich die Kölner Gesellschaft für Reaktorsicherheit (GRS) gestern in die Diskussion um die Abschaltungen von Kernkraftwerken ein.

Die Diskussion hatte sich an der Tatsache entzündet, daß Ende Juli nur fünf Kernkraftwerke Strom in das öffentliche Netz lieferten und alle anderen Anlagen abgeschaltet waren. Die meisten Kernkraftwerke führten den jährlichen Wechsel der Brennelemente in den Sommermonaten durch, da dann die Stromverbrauchsrate am niedrigsten sei, erklärte die GRS dazu in ihrem Informationsdienst. Eine Momentaufnahme der Verfügbarkeit in dieser Zeit müsse daher ein verzerrtes Bild der Realität liefern. Die Durchschnittswerte der ersten sechs Monate zeigten, daß sie durchaus vergleichbar seien mit denen konventioneller Kraftwerke.

Bomben von Exilkroaten gelegt

New York (AP). Die Dynamitstäbe, die am Montagmorgen in New York vor der Bibliothek der Vereinten Nationen und in einem Schließfach der Grand-Central-Station entdeckt worden waren, sind offenbar von Exilkroaten deponiert worden. Wie die New Yorker Polizei mitteilte, hatte sie die Sprengladungen, von denen eine keinen Zünder hatte, auf Grund eines Telefonanrufes bei einer Fernsehstation entdeckt. An einer der Ladungen war ein Brief befestigt, der von einer exilkroatischen Gruppe verfaßt worden ist.

In dem kroatisch abgefaßten Text hieß es, man wolle die Welt auf den Fall des in der Bundesrepublik lebenden Landsmannes Bilandzic aufmerksam machen. In dem Brief hieß es, wenn Bilandzic nach Jugoslawien ausgeliefert werde, werde man ihn dort umbringen. Weitere Bombenanschläge wurden angedroht.

Radioaktive Strahlungsquelle auf Bauplatz eines Kernkraftwerks

Kiel (AP). Eine nur wenige Millimeter große radioaktive Strahlenquelle ist auf dem Baugelände des Kernkraftwerks Krümmel an der Elbe in einem Müllbehälter entdeckt worden. Wie der Generalunternehmer, die Frankfurter Kraftwerksunion AG, gestern mitteilte, wurde die Strahlenquelle sofort nach ihrer Ortung mit einem Spezialgerät sichergestellt. Das winzige Gerät wird normalerweise zur Überprüfung von Schweißnähten benutzt und ist in einem besonderen Abschirmbehälter verwahrt. Ein Sprecher der Kieler Landesregierung teilte gleichzeitig mit, daß für die Bevölkerung zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr bestanden habe. Das Gewerbeaufsichtsamt Lübeck habe sofort nach Bekanntwerden des Fundes im Müllbehälter seine Ermittlungen aufgenommen.

Kernkraftwerk Neckar nach Störung abgeschaltet

Neckarwestheim (dpa). Wegen einer Störung ist das Kernkraftwerk Neckar in Neckarwestheim (Kreis Heilbronn) gestern stillgelegt worden. Wie offiziell mitgeteilt wurde, schalteten sich die beiden Turbinen des Kraftwerks nach einer Störung in der elektrischen Versorgung der Kühlwasserpumpen ordnungsgemäß ab. Daraufhin sei auch der Reaktor außer Betrieb gesetzt worden. Ein Sprecher des Werkes erklärte, Radioaktivität sei nicht freigesetzt worden.

Haftbefehl nach Schüssen auf Polizisten erlassen

Frankfurt a. M. (AP). Der Haftrichter im Frankfurter Polizeipräsidium hat an Dienstagabend Haftbefehl gegen den 32jährigen Günter Gerlach erlassen wegen des dringenden Verdachts des versuchten Totschlags an zwei Polizeibeamten. Der Richter sah es als erwiesen an, daß Gerlach in der Nacht zum Montag vor dem Polizeirevier im Stadtteil Bornheim den 33jährigen Polizeihauptmeister Manfred Pohl durch einen Schuß in die Herzgegend lebensgefährlich verletzt und auch auf den zu Hilfe eilenden 21jährigen Polizeimeister Thomas Buttenberg geschossen hat. Gerlach, der sich zur Zeit vor der Staatsschutzkammer des Frankfurter Landgerichts wegen Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung — dem „Gefangenenrat" — zu verantworten hat, aber bisher auf freiem Fuß war, hat inzwischen sein Geständnis zum Tathergang widerrufen. Er behauptete vor dem Haftrichter, nach seiner Festnahme im Polizeirevier mißhandelt worden zu sein, so daß er infolge der dabei erlittenen Verletzungen der Vernehmung nicht habe folgen können. Deshalb habe er den Vernehmungsbeamten erklärt, sie sollten schreiben, was sie wollten. Die Polizei erklärte dagegen, die Verletzungen Gerlachs seien im Handgemenge bei der Festnahme entstanden und nicht auf dem Revier. Nach Angaben des Richters war Gerlach nicht bereit zu sagen, warum er auf die Beamten und zuvor auf die Tür der Frauenhaftanstalt Preungesheim geschossen hat.

TERMINE

Urlaub zuende

Hier haltet ihr mal wieder ein BLUES in euren Händen Nach 6 Wochen Urlaub gehts jetzt wieder voll bei uns los, Wir haben viel aus dem Urlaub mitgebracht, na ja das könnt ihr ja alles in den nächsten Ausgaben lesen. Wie ihr sehen könnt haben wir jetzt auch eine Turnseite eingerichtet. Wir werden euch darüber regelmäßig den neusten Stand der Drogen mitteilen.

Besucht auf jedenfall die Prozesse weiter. Zeigt den Genossen im Knast das wir noch da sind. Wir erwarten von euch weiterhin Artikel und so weiter. Ihr wißt ja wie das läuft bei uns. Tschüß bis zum nächsten BLUES!

Euer BLUES-INFO

Es geht los es geht ab

22,8, 21⁰⁰Uhr "The Troggs" im Kantkino
23.8. Fahrt doch mal in's Grüne
25.8. Ausstellungseröffnung "Tu Was" 18⁰⁰Uhr Mariannenplatz 2
27.8. Fete auf dem Mariannenplatz ab 16⁰⁰Uhr
1.-7.9. Champion Jack Dupree 20⁰⁰Uhr Quartier Latin
7.9. Open Air Festival 78 16⁰⁰Uhr Waldbühne
8.9.-9.9. Country Joe Mac Donald 20⁰⁰Uhr Quartier Latin
8.-10.9. Rock- und Folkfestival Zitadelle Spandau
9.9. Petti Smith 20⁰⁰Uhr Neue Welt
12.9. "The Remones" 20⁰⁰Uhr Neue Welt

Übrigens: Die Rocky Horror Picture Show läuft wieder im Tali 22.

MODELL DEUTSCHLAND? NEIN DANKE

THAAA

INHALT

PROZESSE

24.8. 9⁰⁰Uhr Saal 500 Schmücker Prozess
25.8. 9⁰⁰Uhr " 700 Lorenz Prozess
11.9. 9⁰⁰Uhr " 501 Agit Prozess